

# EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e.V.  
und ihrer Gesellschaften

[www.lebenshilfe-herford.de](http://www.lebenshilfe-herford.de)

Nr. 52 / Dezember 2016



- **Einmal Landeshauptstadt und zurück** **Seite 10**  
*Wir waren dabei: Großdemo der Lebenshilfe in Düsseldorf*
- **15 Jahre Berufsbildungsbereich** **Seite 13**  
*Anlass einer Jubiläumsfeier*
- **Werkplatz Herford GmbH** **Seite 16**
- **Gelungene Evakuierungsübung** **Seite 19**

# BERATUNG, PLANUNG, LIEFERUNG, SERVICE – ALLES AUS EINER HAND!

- **DEVELOP** multifunktionale Systeme  
drucken - kopieren – scannen – faxen
- 

-  multifunktionale Systeme  
drucken - kopieren – scannen – faxen
- 

-     
Büromöbel mit System  
Empfang – Arbeitsplatz – Stauraum – Konferenz
- 

-     
 

Sitzmöbel für Arbeitsplatz – Konferenz – Soziales

---

-    
Aktenvernichter & Schneidemaschinen
- 

-   
umfassendes Büroartikelsortiment
- 

**BÜROTREND**  
Büroeinrichtung und Systeme Vertrieb GmbH  
Töpferstraße 7 - 33609 Bielefeld  
Telefon 05 21/9 72 59-0 - Fax 05 21/ 9 72 59-10  
www.buerotrend.de e-mail: info@buerotrend.de

## Das Wort hat Christian Dahm

### Liebe Leserinnen und Leser,

vor kurzem konnte ich die Arbeit in einem Integrationsunternehmen der Herforder Werkstätten hautnah miterleben: In der Metallservice Vlotho GmbH.

In dem metallverarbeitenden Betrieb arbeiten fünf Menschen mit Behinderung. Es war dabei erfreulich zu sehen, dass es dem Unternehmen gelingt, Menschen mit Benachteiligung eine Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Für viele Firmen ist die praktische Inklusion sicher nicht immer einfach. Sie arbeiten unter anderen Bedingungen als nicht-inklusive Wettbewerber, müssen sich aber dennoch wirtschaftlich am Markt behaupten.

Der Metallservice Vlotho wurde unter anderem mit 46.000 Euro von der Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes NRW gefördert.

Mir ist es wichtig, dass die Förderung vor Ort ankommt und dem Unternehmen und den Beschäftigten weiterhilft.

Die Lebenshilfe lebt Inklusion und Integration und die ist in allen Lebenslagen wichtig! Auch im Sport! Ich freue mich immer auf das jährliche Fußballspiel gegen ein Team der Lebenshilfe. Das Match ist schon zur guten Tradition geworden. Wenn sich die Politiker der Herforder SPD mit dem Team der Lebenshilfe messen, ist das immer ein Riesenspaß. Und meist sehen die Politiker am Ende gegen eine Klasse aufspielende Mannschaft der Lebenshilfe alt aus.

Letztendlich zählen hier aber das Zusammensein und der Spaß am meisten. Wir freuen uns, dass wir diese liebevoll gewonnene Tradition Jahr für Jahr fortsetzen können. Zahlreiche Bekanntschaften sind daraus ebenfalls entstanden und werden gepflegt.

Ein Team hat mich zum Beispiel schon im Landtag in Düsseldorf besucht, um mir bei meiner Arbeit über die Schulter zu schauen.

Insgesamt möchte ich sagen: NRW ist ein Bundesland mit Gegensatz und Vielfalt, NRW ist auch Leben mit Gegensätzen, und ist das Überwinden von Gegensätzen. Gemeinsam mit den Menschen. Das soziale Miteinander ist deshalb fest verankert in NRW: Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, Reiche und Arme, Menschen mit und ohne Behinderung leben hier gut nachbarschaftlich zusammen. Wir gestalten das Miteinander so, dass jeder seinen Platz in der Mitte der Gesellschaft finden kann und dass die Hoffnung auf gesellschaftlichen Aufstieg wieder größer wird, als die Sorge um den sozialen Abstieg. Nur dann ist NRW stark und gerecht. Deshalb haben wir uns besonders dafür eingesetzt, Armut und Ausgrenzung zu bekämpfen und die Integration zu fördern.

In NRW gestalten wir ein Miteinander, in dem jeder seinen Platz in der Mitte der Gesellschaft finden kann. Deshalb haben wir gegen Armut und Ausgrenzung das Handlungskonzept „NRW hält zusammen“ auf den Weg gebracht und ein Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen verabschiedet. Wir arbeiten mit unserem Inklusionsplan und dem novellierten Landesplegerecht aktiv an einer Verbesserung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Und deshalb setzen wir auf gute Arbeit, auch für diejenigen, die es schwer haben auf dem Arbeitsmarkt.

Besonders am Herzen liegen mir dabei die Menschen im Kreis Herford, für die ich mich als ihr direkt gewählter Abgeordneter gerne einsetze.

Herzliche Weihnachts-Grüße und viel Spaß beim Lesen,



Christian Dahm Mitglied des Landtages



**Christian Dahm,**  
**Mitglied des Landtages**  
**Kommunalpolitischer Sprecher**  
**der SPD-Landtagsfraktion**

## Inhalt

- |   |  |
|---|--|
| <p>3 <b>Vorwort</b></p> <p>4 <b>Inhalt</b></p> <p>5 <b>Informationen aus der Mitgliederversammlung</b></p> <p>6 <b>Alles was Recht ist</b><br/> <i>Neue Regelbedarfe für Empfänger von Grundsicherung ab 2017</i></p> <p><b>Die Reformen der Pflegeversicherung ab 01.01.2017 und die Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung</b></p> <p>8 <b>Themenwünsche für Vortragsveranstaltungen</b></p> <p>9 <b>Unsere Meinung zu Inklusion</b><br/> <i>(In „Leichter Sprache“)</i></p> <p>10 <b>Einmal Landeshauptstadt und zurück</b><br/> <i>Wir waren dabei: Großdemo der Lebenshilfe in Düsseldorf</i></p> <p>12 <b>„Alle Jahre wieder...“</b><br/> <b>Kronkorkensammlung</b><br/> <i>Für die Bereiche Freizeittreff und Freizeit und Bildung</i></p> <p>13 <b>15 Jahre Berufsbildungsbereich</b><br/> <i>Dies war Anlass einer Jubiläumsfeier im Juli dieses Jahres</i></p> <p>14 <b>Grillen mit Angehörigen</b></p> <p>15 <b>Neue Leitung der Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Herford</b><br/> <i>Meike Moeller-Friedrich stellt sich vor</i></p> <p>16 <b>Werkplatz Herford GmbH</b><br/> <i>Baubeginn im Heidsiek</i></p> <p>17 <b>Bewegung auf den Fluren</b></p> <p>18 <b>Beschäftigte &amp; Mitarbeiter stellen sich vor</b></p> <p>19 <b>Gelungene Evakuierungsübung</b><br/> <b>Menschen mit Behinderung im Originalton</b></p> <p>20 <b>Evakuierungsübung am 30.09.2016</b></p> | <p>22 <b>Hallo Leute von der Lebenshilfe!</b></p> <p>22 <b>Der Werkstatttratt informiert!</b></p> <p>23 <b>Meine Zeit im ISR</b><br/> <i>Arbeit, Spaß und Spiel!</i></p> <p>24 <b>Städteunion</b><br/> <b>Praktikum im Marktkauf Herford</b></p> <p>25 <b>Rezept, Witz</b></p> <p>26 <b>Unser neuer Bewohnerbeirat der 5 Außenwohngruppen, gewählt am 16.03.2016 stellt sich vor</b></p> <p>27 <b>Das Projekt „Bänke“</b></p> <p>28 <b>Ein wirklich phantastischer Tag!</b></p> <p>29 <b>Ausflug ins Phantasialand Brühl</b><br/> <b>Reisebericht von Michael Wörmann</b></p> <p>30 <b>Summer, Summer, Summer...</b></p> <p>31 <b>Mein diesjähriger Ausflug mit dem AUW ans Steinhuder Meer</b></p> <p>32 <b>Thomas Schirakow trifft die Torwartlegende Uli Stein</b></p> <p>32 <b>Herzlichen Dank!</b></p> <p>33 <b>Runde Geburtstage</b><br/> <b>Schwarzes Brett/Termine</b></p> <p>34 <b>„Herzlichen Dank!“ an die Jubilare 2016</b></p> <p>36 <b>Das wundervolle Sommerfest!</b><br/> <i>Ein Tag im Wunderland</i></p> <p>39 <b>„Malle ist nur einmal im Jahr“</b></p> <p>38 <b>Das Ausbilden geht in die nächste Runde</b><br/> <b>Adrian Heinrich stellt sich vor</b></p> <p>40 <b>Herbstzeitlos 2016</b></p> <p>41 <b>Für Bernhard</b><br/> <b>Traueranzeigen</b></p> <p>42 <b>Impressum / Inserentendank</b></p> |
|---|--|

**A**m 4. Oktober war in diesem Jahr unsere Mitgliederversammlung und es hat im Vorstand eine Veränderung gegeben.

## Informationen aus der Mitgliederversammlung

Herr Dr. Wolf Müller hat sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl gestellt.

Wir bedanken uns bei ihm ganz herzlich für die 6 Jahre Mitarbeit im Vorstand, in denen er uns besonders bei Angelegenheiten, die unsere Betriebsstätten für Menschen mit psychischen Behinderungen betrafen, durch sein großes Fachwissen vieles erklären und uns beraten konnte. Er hat versprochen uns bei Bedarf auch weiterhin mit seinem Rat zu unterstützen.

Als neues Mitglied wurde Frau Hildegard Landwehr in den Vorstand gewählt.

Frau Landwehr hat schon seit einem Jahr als Hospitantin an unseren Vorstandssitzungen teilgenommen und wir danken ihr sehr für ihre Bereitschaft, jetzt als gewähltes Vorstandsmitglied unsere Arbeit zu unterstützen.

Frau Landwehr ist 58 Jahre alt und verheiratet mit Gerhard Landwehr, der ebenfalls Mitglied unserer Lebenshilfe ist. Sie hat



**Hildegard Landwehr**  
Unser neues Vorstandsmitglied



**Dr. Wolf Müller**  
Vielen Dank für 6 Jahre Vorstandsarbeit

zwei Pflegesöhne: Sohn Lars ist in unserem Füllenbruch-Betrieb beschäftigt und Sohn Björn arbeitet bei proWerk Bethel.

Gerne nehme ich das bevorstehende Weihnachtsfest und das ausklingende Jahr 2016 zum Anlass, um mich bei Ihnen allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen, für Ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit sehr herzlich zu bedanken. Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen, und allen Menschen die Ihnen am Herzen liegen, ein be-

sinnliches Weihnachtsfest ohne Hektik und Trubel und für das neue Jahr Gesundheit, Glück, persönliches Wohlergehen und viel Erfolg.

Mit herzlichen vorweihnachtlichen Grüßen

Ihre Bärbel Zuhl



**Seit über 80 Jahren • Ihr Partner für die Ausführung aller Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten**

**SCHEDING**



**GmbH & Co. KG • Bauunternehmen**  
Löhner Straße 211 • 32584 Löhne • Tel. 05731 82798

Auf der Basis der bisherigen gesetzlichen Anforderung, wonach für den vollen Regelsatz eine eigene Haushaltsführung bestehen muss, wurde dies bei erwachsenen Menschen mit Behinderung meist nicht anerkannt und ihnen nur ein verringerter Betrag nach der Regelbedarfsstufe 3 gewährt. Erst Entscheidungen des Bundessozialgerichts führten 2015 zu einer veränderten Praxis zugunsten der behinderten Menschen. Seitdem erhalten leistungsberichtigte erwachsene Menschen mit Behinderung, die beispiels-

## Alles was Recht ist Neue Regelbedarfe für Empfänger von Grundsicherung ab 2017

weise mit ihren Eltern zusammen wohnen, den vollen Betrag wie in der Stufe 1. Allerdings stand diese Praxis bisher ausdrücklich unter Vorbehalt: Diese Personen wurden weiterhin formell nur der Stufe 3 zugeordnet. Ab 2017 soll es nicht



mehr auf das Kriterium der eigenen Haushaltsführung ankommen, sondern darauf, wo der Mensch wohnt. Veröffentlichung der Bundesvereinigung Lebenshilfe von 09/2016

□  
(zusammengefasst von Karin Piepenbring)

Das neue Begutachtungsverfahren gilt für alle Anträge, die ab dem 1. Januar 2017 bei den Pflegekassen gestellt werden. Alle, die schon eine Pflegestufe haben, werden automatisch übergeleitet. Die bisherigen Pflegestufen 0 bis III+ werden ersetzt durch **5 Pflegegrade**. Die Begutachtung ist dann nicht mehr – wie bislang – an Zeitwerten orientiert und gliedert sich nicht mehr in Grundpflege (Körperpflege, Mobilität, Ernährung) und Hauswirtschaft. Stattdessen wird sich am Grad der Selbstständigkeit in sechs verschiedenen Bereichen orientiert: 1. Mobilität 2. kognitive und kommunikative Fähigkeiten 3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen 4. Selbstversorgung 5. Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen 6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte. Die Einschränkung der Alltagskompetenz wird nicht mehr gesondert überprüft.

Alle Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz werden

## Die Reformen der Pflegeversicherung ab 01.01.2017 und die Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung

2 Stufen höher eingeordnet. D. h. die bisherige Pflegestufe 0 wird ersetzt durch den Pflegegrad 2, die Pflegestufe 1 durch den Pflegegrad 3 usw. Menschen ohne eingeschränkte Alltagskompetenz werden 1 Stufe höher eingestuft.

Der **Pflegegrad 1** steht den noch weitgehend selbstständigen, geringfügig Pflegebedürftigen zu. Es werden kein Pflegegeld und keine Pflegesachleistungen gezahlt. Es können aber Entlastungsleistungen in Höhe von 125 Euro monatlich in Anspruch genommen werden, sowie monatlich 40 Euro für Pflegehilfsmittel und Zuschüsse zur Wohnraumgestaltung.

Finanziell bedeutet das:  
Bisherige Pflegestufen (mit eingeschränkter Alltagskompetenz)

	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 3+
<b>Pflegegeld</b>	123 €	316 €	545 €	728 €	728 €
<b>Pflegesachleistung</b>	231 €	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €

Neue Pflegegrade

	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
<b>Pflegegeld</b>	x	316 €	545 €	728 €	901 €
<b>Pflegesachleistung</b>	x	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €

Zusätzlich zum Pflegegeld bzw. zur Pflegesachleistung gibt es weiterhin **zusätzliche Betreuungsleistungen** als Entlastungsleistung, allerdings für alle in Höhe von 125 Euro monatlich, statt wie bisher 104 Euro bzw. 208 Euro monatlich. D. h. Pflegebedürftige, die bis zum 31.12.2016 den erhöhten Betrag von 208 Euro monatlich erhalten, werden in der Regel ab 2017 nur noch einen Betrag von monatlich 125 Euro erhalten. Hintergrund hierfür ist, dass die Differenz von 83 Euro (208–125 Euro) sowohl mit dem dann höheren Pflegegeld als auch aus Mitteln der Sachleistung finanziert werden kann. Die Pflegebedürftigen haben daher keinerlei Einbußen.

Ein Besitzstandsschutz besteht nur dann, wenn die monatlichen Leistungen nicht um jeweils mindestens 83 Euro monatlich höher sind als die entsprechenden Leistungen vor der Überleitung. Die Pflegekasse hat hierüber eine entsprechende Information zu erteilen.

Für die **Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege** werden weiterhin 1.612 Euro pro Jahr bewilligt. Die Hilfe wird allerdings für 8 Wochen gewährt.

Bei **WohnheimbewohnerInnen** kommen die Neuerungen der Pflegeversicherung zum Einsatz, wenn anteilig Pflegegeld bei Aufenthalt bei den Angehörigen gezahlt wird, sowie bei der Inanspruchnahme der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege und der zusätzlichen Betreuungsleistungen.

### Was bleibt:

- 40 Euro pro Monat für Pflegehilfsmittel
- Die Höhe der Kosten für die Verhinderungs- und die Kurzzeitpflege – jeweils 1.612 Euro
- 50 % der Kurzzeitpflege können in Kombination mit der Verhinderungspflege genutzt werden (z. B. für Angebote des FUD)
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen werden in Höhe von einmalig 4.000 Euro gezahlt.
- Bei WohnheimbewohnerInnen werden bis zu 266 Euro (oder 10 % des Heimentgeltes) von der Pflegekasse an den LWL gezahlt.

Alle Leistungsempfänger werden automatisch überleitet. D. h. es ist kein neuer Antrag erforderlich und es findet keine neue Begutachtung statt. Auf Wiederholungsgutachten wird bis zum 01.01.2019 verzichtet.

Der übergeleitete Pflegegrad bleibt grundsätzlich auf Dauer gültig. Wird künftig ein höherer Pflegegrad festgestellt, gilt dieser ab Änderung der tatsächlichen Verhältnisse.

### Weitere Informationen:

Karin Piepenbring  
Beratungsstelle Lebenshilfe e.V.  
Tribenstraße 12, 32052 Herford  
Tel.: 05221 281735

☐  
*(zusammengefasst  
von Karin Piepenbring)*



SIMPLY CLEVER SKODA

**Freunde mal wieder live treffen.**  
Der SKODA Citigo. Das neue Kommunikations-Tool.

**Jetzt probefahren.**

**Der SKODA Citigo.** Die beste Art mit Menschen zu kommunizieren, ist immer noch ein Treffen mit Menschen im echten Leben. Der kompakte SKODA Citigo, funktional wie ein modernes Smartphone, bringt Sie direkt zum gewünschten Gesprächspartner. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt. Ab 2. Juni live bei uns im Autohaus.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,9–5,0, außerorts: 4,0–3,6, kombiniert: 4,7–4,1, CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 108–95 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–B

**Autozentrum Holsen GmbH&Co.KG**  
Ihr Skoda-Vertragshändler im Kreis Herford  
Rödinghauser Str. 101, 32257 Bünde  
Tel: 05223 68830, Fax: 05223 62000

Schweichelner Str. 1, 32120 Hiddenhausen  
Tel: 05221 926960, Fax: 05221 9269619  
info@autozentrum-holsen.de, www.autozentrum-holsen.de



**U**nserer Stiftung der Lebenshilfe Herford bietet jährlich eine Vortragsveranstaltung an. Dafür sind uns Ihre Themenwünsche und Anregungen wichtig und wir bitten Sie, uns diese mitzuteilen.

## Themenwünsche für Vortragsveranstaltungen

Ihre Ansprechpartner:

Renate Recksiek	05221 24078
Margret Wehmeier	05222 72183
Christl Windgassen	05221 72188
Bärbel Zuhl	05221 55464
Christiane Mock	05221 9153-138
oder Mail:	stiftung@lebenshilfe-herford.de

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford  
Ackerstraße 31, 32051 Herford  
Tel.: 05221 9153-112  
stiftung@lebenshilfe-herford.de  
www.lebenshilfe-herford.de

Unser Stiftungskonto:  
Sparkasse Herford  
IBAN: DE39 4945 0161 0000 0742 94  
BIC: WLAHDE 44XXX

# Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

## PFLEGE-WERKSTATT 1

auch für Oldtimer

- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entfrosten
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung naß und trocken
- Lederpflege

## REPARATUR-WERKSTATT 2

auch für Oldtimer

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und Unterbodenschutz

## C. Raudisch GmbH

Kfz-Meisterbetrieb  
Service von A-Z

Waltgerstraße 69c  
32049 Herford

Fon 0 52 21 - 2 18 18

Fax 0 52 21 - 27 56 91

www.raudisch.de



## Unsere Meinung zu Inklusion

(In „Leichter Sprache“)

Über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gibt es einen Vertrag:  
Die UN-Behinderten-Rechts-Konvention.  
Die Abkürzung ist: UN-BRK.

In dem Vertrag geht es um diese Sachen:

- Jeder Mensch gehört zur Gesellschaft dazu.
- Niemand darf ausgeschlossen werden.
- Menschen sind verschieden und können doch gemeinsam leben.

Wir wollen alles tun, damit die Rechte für Menschen mit Behinderungen überall gelten.  
In Deutschland, in Europa und in der ganzen Welt.

Was ist eigentlich Behinderung?  
Darüber wollen wir ganz neu nachdenken.

Die Regierung muss Gesetze überprüfen.  
Vielleicht müssen einige Gesetze geändert werden.  
Damit niemand Nachteile hat.

Und damit Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte haben wie jeder andere Mensch.  
Menschen mit Behinderungen brauchen Unterstützung.  
Aber nicht Sozialhilfe.  
Sozialhilfe ist Geld vom Amt.  
Es muss ein neues Gesetz geben.  
Menschen mit Behinderungen sollen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.  
Damit sie wie jeder andere Mensch in der Gesellschaft leben können.

In Europa leben 80 Millionen Menschen mit Behinderungen.  
Die meisten verdienen kein eigenes Geld.  
Wir sagen: Die Arbeitswelt muss sich ändern.  
Damit Menschen mit Behinderungen arbeiten können wie jeder andere Mensch.

Es gibt viele Vereine.  
Sie setzen sich ein für Menschen mit Behinderungen.  
Überall in der Welt.  
Wichtig ist: Menschen mit und ohne Behinderungen machen mit.

Die Lebenshilfe hat viele Partner.  
Wir arbeiten zusammen.  
Zum Beispiel für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.  
Das Ziel ist:  
Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte wie jeder andere Mensch.  
Und sie gehören von Anfang an dazu.  
Und sie müssen selbst bestimmen können, wie sie leben.  
Und sie müssen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.



*(Aus der Broschüre „Inklusion verwirklichen!“  
leicht abgewandelt – zusammengestellt von Dankwart Bredt)*



**U**nter dem Motto „Teilhabe statt Ausgrenzung“ hatte der Nordrhein-Westfälische Landesverband der Lebenshilfe zu einer großen Demonstration in der Landeshauptstadt Düsseldorf aufgerufen. Es ging um das vor der Tür stehende neue Bundesteilhabegesetz, mit dem die Rechte und Leistungen für Menschen mit Behinderungen neu geregelt und an einigen Stellen eingeschränkt werden. Zu diesem neuen Gesetz gibt es deshalb kritische Fragen, und darauf wollte die Lebenshilfe aufmerksam machen. Es war keine Veranstaltung gegen, sondern für ein besseres Bundesteilhabegesetz.

Aus dem ganzen Bundesland kamen Beschäftigte, Betreute und Personal von Lebenshilfeeinrichtungen zusammen und zogen vor den Düsseldorfer Landtag. Rund 30 Vertreter der Herforder Werkstätten waren mit dem Bus gekommen, um sich der Protestaktion anzuschließen. Leider konnten wir wegen vieler

## Einmal Landeshauptstadt und zurück



Wir waren dabei: Großdemo der Lebenshilfe in Düsseldorf



Wir demonstrieren für ein besseres Bundesteilhabegesetz

Staus auf der Autobahn nicht die ganze Demonstration mit allen Rednerinnen und Rednern mitbekommen. Aber zur Schlusskundgebung waren wir da und haben unsere Plakate in den blauen Himmel gehalten. Es war sehr ermutigend zu sehen,

dass mit uns noch über 3.000 andere Menschen ihren Protest für ein besseres Gesetz lautstark bekundet haben.

Der Entwurf des Bundesteilhabegesetzes liegt nun zur Beratung im Bundestag, unser Gesetz-

- Sehtest-Sehberatung
- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtbrillenspezialisten
- Augeninnendruckmessung
- eigene Meisterwerkstatt
- Terminvereinbarung
- Uhren- u. Hörgerätebatterien



Annette & Ralf Gössele



Engerstraße 201  
32051 HF-Herringshn.  
Fon 05221 - 12 23 38  
www.optik-goessel.de

Parkplätze direkt vor der Tür

# OPTIK GÖSSEL

geber. Die Lebenshilfe fordert Verbesserungen für behinderte Menschen, damit sie frei, selbstbestimmt und finanziell abgesichert leben können. Das haben wir in Düsseldorf deutlich gemacht.

□  
(Dieter Niermann)



BAU- UND  
KUNSTSCHLOSSEREI

- Treppen
- Metallbau
- Überdachungen
- Schutz- und Ziergitter
- Kunstschmiedearbeiten
- Schmiedeeiserne Türen und Tore

**RALE  
KLUS  
MANN**

**HERFORD • Ackerstraße • ☎ 10 8359**

...werden für den Weihnachtsbasar schönste Produkte in der Arbeitsbegleitenden Maßnahme „Filzen“ hergestellt.

Von der traditionellen Wärmflasche bis hin zu Wichteln und Fliegenpilzen entstehen jede Woche durch fleißige Hände verschiedenste Produkte. Es erfordert viel Ausdauer, macht uns aber auch viel Spaß. Die zunächst flauschige, weiche Wolle wird mit Hilfe von warmem Wasser und Seife in Form gewalkt. Bei diesem Arbeitsprozess kann man gut miterleben wie die Wolle sich in einen festen Filz verwandelt. Beim Filzen werden viele Sinne angesprochen. Die schönen Farben, die weiche Wolle, die schaumige Seife und der gute Geruch machen dieses Angebot so attraktiv.

Seit nunmehr 5 Jahren filzen wir jede Woche montags. Einige Teilnehmer sind schon seit dem ersten Mal mit dabei. Auch

## „Alle Jahre wieder...“



*schönes, selbstgemachtes aus Filz*



außerhalb der Basarzeit können Filzartikel auf Bestellung oder Nachfrage erworben werden.

Umso mehr freuen wir uns, dass der Weihnachtsbasar in diesem Jahr an einem anderen Ort fortgeführt werden kann. Da dort

mehr Platz zur Verfügung steht, können die Produkte in einem ansprechenden Ambiente angeboten werden.



*(Britta Lehnberg)*

**V**or ca. drei Jahren haben wir von der Kronkorkensammlung im Raum Münster erfahren. Das dortige Depot wurde aus persönlichen Gründen aufgelöst. Daraufhin habe ich lange Zeit nach einem Depot im hiesigen Raum gesucht.

Die Sammlung ging in der Zeit immer weiter, auch an weiteren Sammelstellen im Kreis Herford. Nach langer Suche eines zentralen Stellplatzes, habe ich, mit Unterstützung eines Berichtes des Redakteurs Herr Hagen in der NW, diesen gefunden. Durch Mithilfe des Bürgermeisters der Gemeinde Hiddenhausen, Herrn Rolfsmeier, in Verbindung mit

## Kronkorkensammlung

### Für die Bereiche Freizeittreff und Freizeit und Bildung

dem Bauhofleiter, Herrn Kenneweg, bekamen wir den Stellplatz für eine Mulde auf dem Bauhof in Oetinghausen. Diese Mulde wird von der Fa. Wachtmann kostenlos gestellt und auch entsorgt. Der Erlös dieser Sammlung geht auf das Spendenkonto der Lebenshilfe Herford für die Bereiche Freizeittreff sowie Freizeit und Bildung.

Die Freizeit-Treff-Teilnehmer – und viele andere Privatleute – sammeln fleißig weiter im privaten Bereich, aber auch in diversen Gaststätten und Eiscafés.

Kronkorken können freitags von 14.30 bis 17.00 Uhr im Freizeittreff abgegeben werden oder auch gleich in die Mulde auf dem Bauhof in Oetinghausen, Ziegelstraße, zu den üblichen Öffnungszeiten geworfen werden, allerdings sortenrein und ohne Umverpackungen.

Hiermit danke ich allen Beteiligten für ihr Engagement.



*(Heidi Veidt)*

Schon Tage vorher liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Der Außenbereich wurde „schick“ gemacht, Rasen gemäht, die Hecke geschnitten, gefegt und vieles mehr. Anschließend wurden Pavillons aufgestellt und liebevoll mit Efeuzweigen geschmückt, während aus unserer Küche der Duft von leckerem Kuchen für die Jubiläumsfeier strömte.

## 15 Jahre Berufsbildungsbereich

Dies war Anlass einer Jubiläumsfeier im Juli dieses Jahres



Das sind wir – der Berufsbildungsbereich

Mit einem gemeinsamen Frühstück starteten wir in den Tag. Für die hierfür kunstvoll zubereiteten Brötchen möchten wir unserer Küchencrew aus der Ackerstraße danken. Gestärkt verlebten wir die nächsten Stunden bei herrlichem Sonnenschein mit Spiel, Sport und Musik.

Wir konnten auch einige Gäste aus der Ackerstraße begrüßen, die anlässlich des Jubiläums ge-

kommen waren, um mit uns zu feiern. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab Bratwürstchen und Salate und später unseren leckeren selbstgemachten Kuchen.

Es war insgesamt ein wunderschöner Tag, an dem viel gelacht wurde und wir eine Menge Spaß hatten.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal unserem Vermieter Kurt

Meier für das jahrelange gute Miteinander und freuen uns noch auf eine weiterhin schöne Zeit hier im BBB am Wellbrocker Weg. □

(Das BBB-Team und Beschäftigte)



Unser gemeinsames Essen



Wir wurden auch sportlich aktiv

**A**m 15.07.2016 stand mal wieder ein Angehörigen-grillen im Haus Bunsenstraße an. Na klar gibt es Bratwurst und sicher werden viele leckere Sachen von den Angehörigen mitgebracht. Natürlich freuen wir uns auf die Rede von Frau Jaksties und selbstverständlich wird es wieder schön...

...aber gäbe es eine Möglichkeit, so einen Grillabend noch etwas aufzupeppen? Ja, gibt es! Ladet einfach Harriet & Peter aus Leipzig ein! Durch den Kontakt einer Mitarbeiterin kam es dazu, dass wir, als eine kleine Überraschung zum Angehörigenabend, das Gesangsduo Harriet & Peter aus Leipzig einladen konnten, um allen noch etwas Besonderes zu bieten.

## Grillen mit Angehörigen



*Harriet und Peter singen für uns*

Was dann am Freitagabend geschah, war nun wirklich super! Die beiden kannten einfach jedes Lied und konnten es auch noch singen. Sie erzählten Geschichten von Indianern und Seeräubern und man wusste manchmal nicht, ob man sich nicht doch gerade in einem

Theaterstück befand. Alle wurden mit einbezogen und aus der kleinen Überraschung wurde schnell eine Revue im Vorgarten der Bunsenstraße, die alle mitriss.

Das hatten wir nicht erwartet und sind umso glücklicher, dass wir dies gewagt hatten. Der Abend war für alle sehr lustig und auch die Gäste gaben positive Rückmeldungen, mit dem Wunsch nach baldiger Wiederholung. So machen die Grillabende doch Spaß. Nur mit dem „Still-sitzen-bleiben“ ist dann aber Schluss.



*(Team Bunsenstraße)*

## Husemann Reisen GmbH & Co. KG Omnibusbetrieb



**Reisebusse mit bis zu  
54 Sitzplätzen**

**Spezialbusse mit bis zu  
15 Rollstuhlplätzen**

**Telefon 0521-82657 · Telefax 0521-82607  
Eickelnbreede 28 · 33739 Bielefeld**



*Toll, wie wir in die Show eingebunden werden!*

**M**ein Name ist Meike Moeller-Friedrich und seit März 2016 arbeite ich als neue Leiterin der Ambulanten Dienste in der Bäckerstraße 33 in Herford. Zu den Ambulanten Diensten gehören die Bereiche: *Ambulant unterstütztes Wohnen (AuW), Einzel- und Gruppenangebote, Ferienspiele und Schulassistenz.*

Ich lebe mit meiner Familie in Bielefeld, wo ich auch Soziale Arbeit studiert habe und meine Zusatzqualifikationen als Coach DGfC und Verfahrenspflegerin erlangt habe. Da ich gerne lerne um neues Wissen zu erlangen, oder um einfach nur Dinge besser zu verstehen, qualifiziere ich mich derzeit im Bereich Sozialmanagement.

Lange Jahre war ich beruflich im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe als Familienberaterin für Pflegefamilien tätig. Diese Tätigkeit hat mir viel Freude bereitet, aber wie schon erwähnt lerne ich gerne und so wechselte ich in den Bereich der Eingliederungshilfe und fühle mich jetzt, mit 50 Jahren, im Hafen angekommen.

Bevor ich meine Arbeit bei der Lebenshilfe begonnen habe, war ich beim VKM e.V. in Rietberg als Leitungskraft für die Ambulanten Angebote tätig. Daher bringe ich schon viel Erfahrung mit, aber auch neue Ideen und Vorstellungen. Einige Dinge werden sich

## Neue Leitung der Ambulanten Dienste der Lebenshilfe Herford

### Meike Moeller-Friedrich stellt sich vor



**Meike Moeller-Friedrich**  
*Leitung Ambulante Dienste*

im Laufe der Zeit ändern, wobei ich auf bewährte Abläufe in der Lebenshilfe gut aufbauen kann. Ich freue mich über Anregungen von Ihnen und kritische Anmerkungen versuche ich positiv umzusetzen. Die Zufriedenheit der Nutzer und Nutzerinnen unserer Angebote, steht für mich im Mittelpunkt unseres Handelns. Wenn Sie Interesse haben die Ambulanten Dienste der Lebenshilfe näher kennenzulernen, freue ich mich über Ihren Anruf unter der Telefonnummer: 05221 9259566.

Das liest sich jetzt so, als würde ich meine Zeit ausschließlich am Schreibtisch verbringen. Dem

ist nicht so, denn ich habe eine große Familie und wir verbringen viel Zeit miteinander. Unsere zwei Söhne, 29 Jahre und 24 Jahre, sind bereits aus dem Haus. Bei uns wohnen noch unsere beiden Pflegetöchter 20 Jahre und 14 Jahre. Beide Mädchen leben seit ihrem ersten Lebensjahr bei uns. Sie sind behindert und somit versuche ich auch im privaten Bereich, mich für die Förderung von Menschen mit Behinderung einzusetzen. Da schließt sich nun der berufliche und der private Kreis. Gerne verbringen wir unsere gemeinsame Zeit in der Natur, aber bei schlechtem Wetter auch mit gemeinsamen Kochen und vor dem Kamin sitzen und klönen. Regelmäßig verbringen wir unsere Urlaube an den verschiedensten Flecken der Erde um die Akkus wieder aufzuladen und neue Eindrücke mit nach Hause zu nehmen. Ab und zu packt es mich und ich reise alleine in die Ferne, komme aber immer wieder gerne zurück nach Hause.

Für die herzliche Aufnahme, möchte ich mich bei allen Familien und Angehörigen, sowie im Kollegenkreis herzlich bedanken. Ich freue mich auf meine berufliche Zukunft in der Lebenshilfe Herford.

□

**(Meike Moeller-Friedrich)**



**D**ie Lebenshilfe Herford e. V. hatte zum 01.01.2016 eine neue Gesellschaft gegründet, die Werkplatz Herford GmbH.

Im Laufe des Jahres 2016 wurden alle formellen Hürden gemeistert. Die baulichen Anforderungen seitens des Brandschutzes, konnten mit tatkräftiger Unterstützung des Architekten umgesetzt werden.

Wie bereits berichtet, bietet die Werkplatz Herford GmbH, insbesondere für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und eingeschränktem Leistungsvermögen, an der Schwarzenmoorstr. 1a in Herford außerhalb eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses ein tagesstrukturierendes Angebot mit einer reduzierten Beschäftigungszeit an.

Dass dieses Angebot sehr wichtig für die betroffenen Menschen in der Region ist, wird uns vielfach bestätigt. Gemeinsam mit Frau Iris Blinde, der Betriebsleiterin, arbeiten wir daher konsequent an dem Ausbau des Angebotes um es zu stärken und zu erweitern. Wir sind

## Werkplatz Herford GmbH



**Christiane Mock und Iris Blinde im Werkplatz**

jederzeit offen für Menschen, die ihre Belastbarkeit für den Arbeitsmarkt testen und unser Angebot ausprobieren möchten.

Darüber hinaus bieten wir für langzeitarbeitslose Menschen mit unterschiedlichen Vermittlungseinschränkungen Arbeitsplätze als Produktionshelfer an. Bisher konnten wir 3 neue Personen befristet einstellen, die durch das ESF-Bundesprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit gefördert und vom Jobcenter vermittelt wurden. Auch diese Personen, die in der Regel in Teilzeit

beschäftigt sind und Mindestlohn bekommen, erhalten in der Werkplatz Herford GmbH eine Chance, Berufserfahrung für den ersten Arbeitsmarkt zu sammeln, da keiner ohne intensive Unterstützung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zu vermitteln gewesen wäre. Insgesamt beschäftigt die Werkplatz Herford GmbH zurzeit 15 Personen im tagesstrukturierenden Angebot, 13 Produktionshelfer und 1 Person im Bundesfreiwilligendienst.

Auch der Umzug des Werbeservice, Mitte September 2016 vom Industrieservice Radewig in die Räumlichkeiten der 1. Etage des Gebäudes, hat gut geklappt. Alle fühlen sich wohl und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kollegen Gudrun Grawe, Torsten Schnarre, Edgar Linke und den 19 Beschäftigten des Werbeservices um die gewünschten Synergien beider Gesellschaften bestmöglich nutzen zu können. □

*(Christiane Mock)*

**„Gut Ding will Weile haben“, so heißt es schon im Volksmund. Und bestmögliche Verhandlungsergebnisse bedürfen oft eines größeren Zeitrahmens.**

Nun ist es geschafft, die Verhandlungen sind abgeschlossen und der Baubeginn in der Werkstatt Heidsiek ist auf Ende November 2016 festgelegt.

Die Bagger können anrollen und die Grundsteinlegung steht der Werkstatt bevor. Interessierte Leser werden an dieser Stelle demnächst

## Baubeginn im Heidsiek



auch über weitere Abläufe und Vorgänge während der Bauphasen

auf dem Laufenden gehalten. □  
*(Roman Scheling)*

**S**o manch einer, der sich auf den Weg in die Verwaltung der Ackerstraße macht, könnte an einem Mittwochvormittag im Treppenhaus von musikalischen Klängen empfangen werden.

Wer sich dann noch weiter traut, wird feststellen, dass sich auf dem Flur ein ungewöhnliches Bild bietet. Oftmals wird irritiert der Rückzug angetreten.

Wir nutzen diese Zeit für einen kleinen Ausgleich zu den überwiegend sitzenden Tätigkeiten.

Für ca. 10 Minuten sollen Rücken, Schultern, Arme und Beine und verschiedene Muskelgruppen, von

## Bewegung auf den Fluren



deren Existenz man manchmal gar nichts weiß, bewegt werden. In einigen Kombinationen bedeutet es eine große Herausforderung an die körperliche Koordinationsfähigkeit. Aber:...mit Musik geht alles besser!

Jeder, der in dieser Zeit sein Anliegen nicht sofort vorbringen kann, ist herzlichst eingeladen aktiv mitzumachen, um anschließend wieder hochmotiviert – selten völlig erschöpft – den weiteren Ereignissen des Tages zu begegnen.



*(Andrea Lindemann)*



**Versicherer im  
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

## SICHERHEIT SPÜREN. GEBORGENHEIT ERLEBEN.

So verschieden wir sind, so sehr gleichen wir uns in unserem Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit.

Deshalb waren wir als erster Versicherer auch für Menschen mit Behinderungen da. Denn wir wissen, wie sich Schutz und Vorsorge am besten gestalten.

**Gute Beratung braucht Gespräche.  
Ich bin für Sie da.**

**Monika Lohöfer**, Agenturleiterin  
Baringdorfer Straße 106 · 32139 Spenge  
Telefon 05225 8514939  
monika.lohoefer@vrk-ad.de

Menschen schützen.  
Werte bewahren.

## Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor

Name: **Nolte**  
 Vorname: **Christopher**  
 Geburtstag: **06.10.1986**  
 Geburtsort: **Herford**  
 Tätigkeit / Gruppe: **Gartengruppe (Heidsiek)**  
 Hobbies: **Fußball gucken, Videospiele spielen**  
 ♥ - Musik: **Rock, Heavy Metal**  
 ♥ - Film: **Fluch der Karibik 1-4**  
 ♥ - Schauspieler: **Jonny Depp**  
 ♥ - Schauspielerin: **Jessica Alba**  
 ♥ - Sportler: **Fabian Klos (Arminia Bielefeld)**  
 ♥ - Buch: **-**  
 ♥ - Tier: **Jack Russel Terrier**  
 ♥ - Essen: **Döner, Pizza, Spaghetti**  
 Traumurlaub: **Australien**  
 Traumberuf: **Gärtner**  
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Mario Götze**  
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,  
 würde ich: **noch viel mehr Spaß einbringen**  
 Größte Stärke: **Arbeiten**  
 Größte Schwäche: **Schokolade**



Name: **Siekmann**  
 Vorname: **Detlef**  
 Geburtstag: **30.03.1955**  
 Geburtsort: **Herford**  
 Tätigkeit / Gruppe: **Verpackungstätigkeit AAG Eickum**  
 Hobbies: **Schlager, Popmusik**  
 ♥ - Musik: **Andrea Berg**  
 ♥ - Film: **Krieg der Sterne**  
 ♥ - Schauspieler: **Yul Brynner**  
 ♥ - Schauspielerin: **Zarah Leander**  
 ♥ - Sportler: **Mats Hummels**  
 ♥ - Buch: **Vom Winde verweht**  
 ♥ - Tier: **Katze**  
 ♥ - Essen: **Salate**  
 Traumurlaub: **Neuseeland**  
 Traumberuf: **Flugbegleiter**  
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Muss sich ergeben**  
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,  
 würde ich: **Weltreise machen**  
 Größte Stärke: **Hilfsbereitschaft**  
 Größte Schwäche: **zurück ziehen**



Name: **Stäbe**  
 Vorname: **Claudia**  
 Geburtstag: **15.05.1968**  
 Geburtsort: **Bünde**  
 Tätigkeit / Gruppe: **Krankenschwester in der Schlosserstraße**  
 Hobbies: **Garten, singen, Gitarre spielen, Musik hören, shishan, Musicals**  
 ♥ - Musik: **Pur, Abba, Die Toten Hosen, Musicals**  
 ♥ - Film: **Nur mit dir, Stadt der Engel, Ghost – Nachricht von Sam**  
 ♥ - Schauspieler: **Mark Keller**  
 ♥ - Schauspielerin: **Meg Ryan**  
 ♥ - Sportler: **Oliver Roggisch (Handballer)**  
 ♥ - Buch: **Die strahlenden Hände, Nicolas Sparks**  
 ♥ - Tier: **Eintagsfliege**  
 ♥ - Essen: **Bratkartoffeln mit Spiegelei**  
 Traumurlaub: **San Francisco**  
 Traumberuf: **Krankenschwester**  
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Dalai Lama**  
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,  
 würde ich: **Die Zeit zurück drehen**  
 Größte Stärke: **Nie aufzugeben**  
 Größte Schwäche: **Nicht „Nein“ sagen zu können**



Name: **Linke**  
 Vorname: **Edgar**  
 Geburtstag: **23.02.1964**  
 Geburtsort: **Löhne**  
 Tätigkeit / Gruppe: **Gruppenleiter**  
 Hobbies: **Malerei**  
 ♥ - Musik: **Pop**  
 ♥ - Film: **Krimi**  
 ♥ - Schauspieler: **--**  
 ♥ - Schauspielerin: **--**  
 ♥ - Sportler: **--**  
 ♥ - Buch: **Technik**  
 ♥ - Tier: **Alle**  
 ♥ - Essen: **gut bürgerlich**  
 Traumurlaub: **Malediven**  
 Traumberuf: **sozialer Bereich**  
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **indische Mönche**  
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,  
 würde ich: **ausschließlich anderen Menschen helfen**  
 Größte Stärke: **handwerklich**  
 Größte Schwäche: **Gutmütigkeit**



**A**m Freitag, dem 30.09.2016, fand die jährliche Evakuierungsübung in der Ackerstraße 31 statt. Alle Bereiche des Füllbruch-Betriebes des Leitungs- und Verwaltungsbereiches waren einbezogen.

Um die Besorgnis und Aufregung bei allen Beteiligten sowie unseren unmittelbaren Nachbarn in Grenzen zu halten, wurden im Vorfeld alle über die Übung informiert, da sie etwas umfangreicher als sonst ablaufen sollte.

Zum Einen wollten wir beobachten, wie im Ernstfall die Erstversorgung von Verletzten stattfindet. Bei diesem Vorhaben unterstützte uns die Johanniter Unfallhilfe sowie 3 mutige „Schauspiel“-Verletzte. Pawel Adamski (Kopfplatzwunde), Michaela Hansing (Verbrennung mit Schock) sowie Karolin Reimers (offener Armbruch) wurden sehr realistisch geschminkt und auf ihre Rolle vorbereitet. Dabei zeigten sich auch z. T. ungeahnte Schauspielkünste der „Opfer“. So erweiterte Pawel Adamski seine abgesprochene Rolle und spielte unerwarteter Weise auch noch einen Kreislaufkollaps vor, so dass er nicht wie geplant zur Verletztenammelstelle gebracht werden konnte, sondern in der Gruppe versorgt wurde.

Zum Anderen sollten während der Übung zwei Rollstuhlfahrer aus dem Fenster der Montagegruppe 1 über eine Drehleiter der Feuerwehr aus dem Gebäude evakuiert werden. Da das Fahrzeug mit der Drehleiter zum Zeitpunkt der Gesamtübung nicht zur Verfügung stand, wurde dieser Teil im Anschluss mit

## Gelungene Evakuierungsübung



unserem Beschäftigten Damian Pawel Debiec nachgeholt.

Die Feuerwehr betonte in der Abschlussbesprechung, dass unsere Übungen auch für sie gut sind, weil, nicht nur für Betriebsfremde, das Gebäude sehr verschachtelt ist. Weiter wurde positiv festgestellt, dass sowohl die Räumung des Gebäudes als auch die Versorgung der Verletzten sehr gut verlaufen ist. Es zeigt sich bei jeder Übung, wie wichtig diese für uns sind. Wir entdecken immer wieder Abläufe oder Situationen, die noch verbessert werden können bzw. aus denen wir lernen können. Nicht zuletzt ist die regelmäßige Übung die beste Vorbereitung

auf den hoffentlich nie eintreffenden Ernstfall. Das Durchspielen der Situationen vergrößert die Wahrscheinlichkeit, beim tatsächlichen Brandfall im kritischen Moment die richtige Entscheidung zu treffen und die richtige Handlung durchzuführen.

Mein Dank richtet sich an alle Beteiligten. Ganz besonders an die „Schauspiel“-Verletzten sowie den mutigen Rollstuhlfahrer, der den Nervenkitzel auf der Drehleiter ausgehalten oder wie man auf dem Foto unschwer erkennen kann, sogar genossen hat.



(Stephan Steuernagel)

**A**m 30.09.2016 fand im Füllbruch-Betrieb eine Evakuierungsübung statt.

Wir (Michaela Hansing, Pawel Adamski und Damian Pawel Debiec) waren dabei und möchten davon berichten.

**Michaela Hansing:**

Ich fand es gut. Meine Verbrennungen sahen so echt aus, dass ich genau erzählen musste, wie es passiert ist. Mit mir wurde vorher abgesprochen, was ich tun muss. Maria und Silke haben mich zuerst versorgt. Das haben sie sehr gut gemacht. Meine Arme wurden erst abgedeckt und dann gekühlt und weil ich auch einen Schock spielen durfte, wurden meine Beine auf einen Eimer hochgelagert. Die sind dann irgendwann eingeschlafen. Ich habe noch eine warme Decke bekommen. Die Schminke ging nicht ganz so gut ab. Ich musste abends ein Bad nehmen.

Alles in allem war es super. Besonders, dass so viele bei mir waren und mich getröstet haben. Ich würde auf jeden Fall noch einmal mitmachen.

**Pawel Adamski:**

Es war super! Ich habe eine Kopfwunde bekommen

## Evakuierungsübung am 30.09.2016



Von links: Silke Türschmann, Heiko Baumeister, Maria Sche-  
ming, Feuerwehrmann, Rolf Zimmer



Pawel verletzt aber  
gut gelaunt



Schauspieler Pawel „leidet“



Auch Damian hat Spaß an der Evakuierung



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



und gerufen: „Hilfe, ich habe Kopfschmerzen“. Ich habe auch „Scheiße“ gesagt und musste mich erst mal hinlegen. Grit und Sandra waren meine Rettung. Sie haben mir einen Verband gemacht, meine Hand fest gehalten und mich mit einer Decke zugedeckt.

Ich habe gespielt, dass ich zittern musste, das war so echt, dass der Mann von den Johannitern erst mal meinen Puls gefühlt hat.

Ein Feuerwehrmann und Stephan Steuernagel kamen und haben auch geguckt, wie es mir geht.

Ich würde das auf jeden Fall noch einmal mitmachen.

**Damian Pawel Debiec:**  
Das hat Spaß gemacht. Erst haben mich die Feuerwehrmänner aus dem Rollstuhl gehoben und auf eine Matte gelegt. Danach wurde die Matte durch das Fenster in den Korb der Drehleiter gehoben. Dort wurde ich mit einem schwarzen Gurt angeschnallt.

Dann wurde ich mit dem Korb nach unten auf den Hof ge-

fahren und wurde wieder in einen Rollstuhl gesetzt.

Wenn es hier ein Feuer gibt und ich nicht raus kann, rettet mich so die Feuerwehr. Das haben wir geübt.

Das Fahren im Korb hat mir am besten gefallen. Ich würde das gerne noch mal üben. Angst hatte ich nicht. □



**UNABHÄNGIGKEIT  
LEBEN.**



Mit behindertengerechten Fahrzeugen von Fiat Autonomy. Maßgeschneiderte Mobilitätslösungen:

- Fahrhilfen wie z.B. Lenkraddrehknöpfe
- Individuallösungen wie z.B. Rollstuhlverladesysteme
- Spezialumbauten wie z.B. Space Drive u.v.m.

Gerne beraten wir Sie ausführlich in einem persönlichen Gespräch.



Ihr Fiat Händler

**AUTO MATTERN**.de

**Mattern GmbH**  
Bismarckstraße 19 • 32049 Herford  
Tel.: 05221 / 98260 • info@auto-mattern.de

**Mattern GmbH**  
Blankensteinstraße 43 - 48 • 32257 Bünde  
Tel.: 05223 / 992960 • buende@auto-mattern.de



Baghira und ich

## Hallo Leute von der Lebenshilfe!

Ich habe Zuhause eine Katze, die sieht schwarz aus mit einem weißen Hals. Und die heißt: Baghira, das ist wirklich eine tolle Katze, weil wenn ich morgens am Frühstückstisch sitze, will Baghira immer auf meinen Schoß oder wenn ich am Heimtrainer bin, setzt



sie sich immer bei mir hin. Das ist noch ein kleines Baby, also sie darf noch nicht raus, sie muss vorher gechipt werden, damit jeder weiß wo sie hingehört, weil das ist eine Mädchenkatze, die haben wir aus Bad Salzuflen. Die Frau hatte fünf Katzen und einen Kater gehabt.



(Michael Kleemeier) □

### Hallo an alle!

Heute wenden wir vom Werkstatttrat FBB uns mit einer besonderen Bitte an euch. Wir wollen Plastikdeckel gegen Polio sammeln, was genau das heißt und wo das herkommt, könnt ihr unter diesem Link nachlesen: [deckel-gegen-polio.de](http://deckel-gegen-polio.de)

Einfach gesagt heißt das: Für etwa 500 Plastikdeckel (oder knapp 1 Kilo) gibt es eine Impfung gegen Polio (Kinderlähmung).

Wir vom Werkstatttrat FBB haben im Füllenbruch Betrieb zwei offizielle Sammelstellen eingerichtet:

- am Getränkeautomaten für Heißgetränke im unteren Flur
- am Getränkeautomaten für Kaltgetränke am Kiosk

Mit Johann ist abgesprochen, dass die Deckel der Wasserflaschen gerne ge-

## Der Werkstatttrat informiert!

### Plastikdeckel gegen Polio



Sammelstelle am Heißgetränkeautomaten

spendet werden dürfen, ebenso wurde mit der Firma Köhn, die die Getränkeautomaten betreibt, abgesprochen, dass auch die Deckel von Cola, Fanta, Sprite usw. gespendet werden dürfen!

Gerne dürft ihr auch gruppenintern diese Deckel sammeln und die vollen Tüten dann an den Werkstatttrat weitergeben (einfach bei Astrit Büscher in der M3 abgeben).

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen!



Sammelstelle am Kaltgetränkeautomaten

Die Idee und die Initiative zur Teilnahme an dem Projekt stammen übrigens vom Werkstatttrat ISK, der sich auch darum kümmert, dass die Deckel ihren Zielort erreichen.

Eine Bitte noch: Bitte benutzt die Sammelbehälter **NICHT** als Müll-eimer, da wir das sonst wieder auseinander sortieren müssen. Bei Unsicherheiten wendet euch gerne an den Werkstatttrat oder einen Gruppenleiter! DANKE!

Euer Werkstatttrat FBB □



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



**A**m 01.09.2011 war mein erster Arbeitstag in der M3 im ISR.

**Meine Zeit im ISR**  
Arbeit, Spaß und Spiel!



Erste Erfahrungen hatte ich mit diversen Reifen. Das war das Einziehen von Schläuchen in die dazugehörigen Decken. Das Gefühl auf einmal zwei linke Hände zu haben, machte mich stutzig. Aber nach mehreren Versuchen hat es geklappt. Also kein ungelöster Fall.

Als nächstes waren Koffer dran, diese habe ich mit Zubehör bepackt. Was mir besonders Spaß gemacht hat, war das Sortieren von Farbtafeln, diese wurden dann in Ordner abgelegt. Darin war ich Profi. Mir gefiel die Farbvielfalt von diesem Auftrag. Ein anderer Auftrag bereitete mir Probleme, dort ging es um das Abwiegen von verpackten Rohrschellen und Bügeln. Diese wurden von meinen Kollegen in Kisten gepackt. Ich hatte das Gefühl, dass die Kisten ein Loch hatten. Ich war sehr schnell im Abwiegen von den verpackten Rohrschellen. Es lag wohl daran, dass ich sehr viel Spaß bei dieser Arbeit hatte.

Auch meine kreative Seite konnte ich im ISR ausleben. Dazu gehörten das Fertigen von Blumengestecken und Postkarten für die Veranstaltung „Herbstzeitlos“ im Alten Güterbahnhof in Herford. Kurze Zeit später stand Weihnachten vor der Tür und mein handwerkliches Geschick war wieder gefragt und wir haben viele Weihnachtskränze für den Weihnachtsbasar im Alten Güterbahnhof vorbereitet. Um meine grauen Zellen anzustrengen habe ich am Gedächtnis-



Magdalene Reimeier

straining im ISR immer mit Freude teilgenommen. Unterschiedliche Aufgaben waren zu lösen. Puzzle, Wortspiele und Zahlenspiele habe ich am liebsten gemacht. Dort erreichte ich immer eine gute Punktzahl. Was mir auch sehr viel Spaß machte, waren die gemeinsamen Ausflüge, Sommerfeste und der Karneval. Es wurde immer für das leibliche Wohl gesorgt.

Bald ist es soweit und ich habe das 65. Lebensjahr erreicht und ich bin dann Rentnerin. Aber halt!!! Für mich geht es weiter, nämlich im Kurt-Dietrich-Haus, Werk II. Das ist eine Tagesstätte, die

mir noch Perspektive bietet. Dort werde ich noch gebraucht und ich kann meinen Hobbys frönen, dem Sticken und Basteln von Blumen, Rätseln und natürlich Schnacken nachgehen. Mein Mund steht kaum still, außer wenn ich schlafe.

Zum Abschluss möchte ich sagen, dass ich mit einem lachenden und weinenden Auge die Werkstatt verlasse. Ich möchte mich bei den Gruppenleitern und Kollegen bedanken, die mich die ganzen fünf Jahre immer unterstützt haben, wenn ich Hilfe brauchte.

(Magdalene Reimeier)

Gärtnerei Schwagmeier

Rosen & Tulpen aus eigenem Anbau

wunderschöne

Rosenzeit

Schnittblumen aus eigenem Anbau



Täglich von 8.00 - 17.00 Uhr  
Samstags von 9.00 - 13.00 Uhr

Jetzt auch im Internet

www.gaertnerei-schwagmeier-herford.de  
schwagmeier.gartenbau@teleos-web.de

Am Knie 9-11  
32051 Herford

Telefon: 05221 52 93 83  
Fax: 05221 529 197

**E**s gibt Städtepartnerschaften und eine Städteunion. Herford ist auch Mitglied einer solchen Städteunion. Diese Städteunion ist eine Vereinigung von Fachwerkstädten.

Dazu gehören u. a. Quedlinburg, Hameln, Celle, Hannoversch Münden und Herford.

Seit dem Jahre 1990 besteht diese Union. Man nahm den Hintergrund, dass Mathilde aus dem Stift Herford den Herzog von Sachsen im Mittelalter ehelichte. Dieser Hintergrund brachte Bindungen nach Qued-

## Städteunion



Herforder Rathaus

linburg ins Rollen. Die anderen Städte der Union reihen sich ein, weil sie hervorragende Fachwerkbauten besitzen. Das Hauptfachwerkhaus der Union steht in Quedlinburg.

Eines ist klar: Mehr als 26 Jahre starke Union.

(Jan-Felix Löher ISR BBB1)

**M**ein Name ist Frank Wiebe und ich war bis März 2016 hauptsächlich im BBB2 im Industrie Service Radewig (ISR) tätig. Nun arbeite ich als Praktikant im Ordnungsteam beim Marktkauf am Deichkamp in Herford für 4 Stunden und komme nachmittags weiter in den ISR im Wechsel.

Meine Tätigkeit ist sehr interessant und vielseitig. Die Mülleimer müssen entleert werden, hierbei wird Müll und Pappe getrennt und in dafür vorgesehenen Containern

## Praktikum im Marktkauf Herford

entsorgt. Tüten müssen an den Kassen aufgefüllt, sowie die Einkaufswagen zusammengeschoben und von Müll und Papier gesäubert werden. Zwischendurch muss ich mich dann auch um das Flaschenleergut und den Flaschenrücknahmeautomaten kümmern, dann wird es schon mal etwas arbeitsintensiver.

Samstags bin ich gelegentlich auch im Einsatz, bekomme dann einen anderen Tag dafür frei.

Bei meiner Tätigkeit werde ich begleitet von der gem. Lebenshilfe Arbeit GmbH Minden und dem IFD.

Die Arbeit macht mir viel Spaß und die Kollegen/innen sind super nett.

Die Doppelbelastung zwischen ISR und Marktkauf machen mir nichts aus, es macht Spaß.

Am 15.12.16 werde ich den ISR verlassen und bei der gem. Lebenshilfe Arbeit GmbH Minden angestellt. Ab diesem Zeitpunkt werde ich dann nur noch beim Marktkauf arbeiten.

Noch ein Tipp an andere Beschäftigte, spricht bitte eure Gruppenleiter oder Betreuer an, wenn ihr Interesse an einem Außenpraktikum habt.

(Frank Wiebe BBB2)



## Zitronen Quark Sahne Torte

### Zutaten:

#### Rührteig

- 150 Gramm weiche Margarine
- 150 Gramm Zucker
- 1 Packung Vanillinzucker
- 1 Prise Salz
- 3 Eier (Größe M)
- 125 Gramm Weizenmehl
- 25 Gramm Speisestärke
- 1 gestrichener TL Backpulver

#### Füllung

- 10 Bl. Gelatine weiß
- 400 Gramm kalte Schlagsahne
- 1 Packung ger. Zitronenschale
- 100 ML Zitronensaft
- 150 Gramm Zucker
- 1 Packung Vanillinzucker (z. B. Dr. Oetker, Ruf, Haas)
- 500 Gramm Speisequark (Magerstufe)
- 250 Gramm Speisequark (40% Fett)

Außerdem: Backpapier, Fett für die Form, 20 Gramm Puderzucker

Zubereitung: ca. 40 Minuten  
 Backzeit: 25 Minuten,  
 160 °C Umluft  
 ca. 12 Stücke

### Zubereitung:

1. Den Backofen vorheizen. *Für den Rührteig:* Weiche Margarine mit dem Mixer geschmeidig rühren. Nach und nach Zucker, Vanillinzucker und Salz unter Rühren hinzufügen, bis eine gebundene Masse entsteht. Jedes Ei kurz auf höchster Stufe unterrühren. Mehl mit Speisestärke und Backpulver mischen und in 2 Portionen kurz auf mittlerer Stufe unterrühren. Teig in die Springform (26 cm) füllen, glatt streichen. Gefettete Form auf mittlerer Einschubleiste bei etwa 160 Grad (Umluft) 25 Minuten backen. Boden aus der Form lösen, auf einem Kuchenrost erkalten lassen, dann einmal waagrecht durchschneiden.
2. Gelatine nach Anleitung einweichen. Sahne steif schlagen. Zitronenschale, Zitronensaft, Zucker und Vanillinzucker mit dem Quark verrühren. Die Gelatine nach Anleitung auflösen, erst mit etwa 4 Esslöffeln von der Quarkmasse verrühren, dann unter die übrige Quarkmasse rühren. Sahne unter die Quarkmasse heben.
3. Einen innen mit Backpapier belegten Springformrand um den unteren Tortenboden stellen, die Quarkmasse einfüllen und glatt streichen. Den oberen Tortenboden in 16 Stücke schneiden, auf die Füllung legen und die Torte mindestens 3 Stunden in den Kühlschrank stellen. Vor dem Servieren den Springformrand lösen und entfernen. Die Torte mit Puderzucker bestreuen.



(Peter Leimbrock)

## Der Leser Witz

Verbissen arbeitet der Friseur an der Mähne eines jungen Mannes. „Haben Sie früher mal eine Baskenmütze getragen?“; fragt er. „Ja, aber das ist schon lange her.“ – „Glaub ich gerne. Ich hab sie gerade gefunden.“

(Peter Leimbrock)



## Beschäftigte und Bewohner im Originalton



**D**er 1. Vorsitzende ist Fred Steffener, seine Vertreterin ist Marlies Brüggemann. Weitere Mitglieder sind: Peter Wortmann, Anneliese Kleinwächter und Heidi Schäper. Frau Rita Lenk hilft uns beim Protokollschreiben.

Alle 6 Wochen finden unsere Treffen in einer Außenwohngruppe statt. Wir sprechen über viele Themen, wie z. B. allgemeine Angelegenheiten der Bewohner, die Hausregeln, Zufriedenheit der Bewohner innerhalb der AWG, Freizeitgestaltungen der Gruppen und vieles mehr. In jeder Außenwohngruppe gibt es ein „Schwarzes Brett“, an dem Informationen über den Beirat und

## Unser neuer Bewohnerbeirat der 5 Außenwohngruppen, gewählt am 16.03.2016, stellt sich vor



*Wir sind der Bewohnerbeirat aller AWG's der Lebenshilfe*

Neuigkeiten vom Beirat ausgehängt sind.

Ganz wichtig ist uns die Jahresversammlung, wo wir in einem Bericht den Bewohnern erzählen, was in den letzten 12 Monaten passiert ist und was wir getan haben. Dieses Treffen veranstalten wir mit einem Kaffeetrinken, zu dem alle Bewohner eingeladen sind und auch gerne daran teilnehmen.

Gute Kontakte zu den anderen Bewohnerbeiräten und Einladungen des Vorstandes sind uns sehr wichtig; dort können wir auch unsere Ideen besprechen und hören, was andere dazu denken.

Gerne nehmen wir auch mal wieder an einer Fortbildung teil, dazu stellen wir noch eine Anfrage an den Geschäftsführer.

Wir haben uns vorgenommen, dass wir auch mit diesem neuen Beirat allen Bewohnern zur Seite stehen und helfen, wenn sie uns ansprechen. Die Wünsche und Probleme nehmen wir ernst und setzen unsere Zeit und unser Wissen ein, zu einer guten Lösung beizutragen. □

*(Heidi Schäper und der Bewohnerbeirat)*



## Carl Osterwald KG Holzhandlung



*Besuchen Sie unsere Ausstellung!*

- Innentüren
- Profilholz
- Spanplatten
- Leimholzplatten
- Parkett/Laminat
- Riffelbretter

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20  
info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de

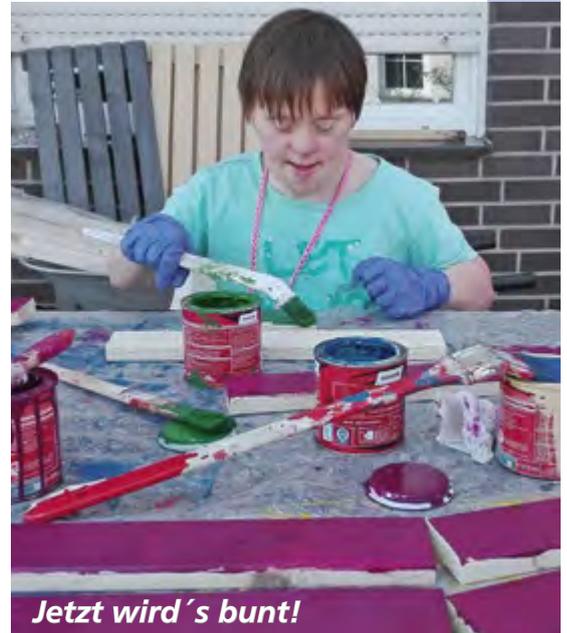


Beschäftigte und Bewohner im Originalton



*Im Betriebsurlaub der Beschäftigten der Herforder Werkstätten fiel uns in der Bunsenstrasse nichts Besseres ein, als uns noch mehr Arbeit zu machen. In einer der Heimbeiratssitzungen wurde der Vorschlag gemacht, an diversen Stellen um das Haus Bänke zu installieren, um z. B. etwas entspannter auf den Bus warten zu können. Zudem standen überall Stühle herum und die Bewohner beschlossen, diese durch Bänke zu ersetzen.*

**Das Projekt „Bänke“**



Jetzt wird's bunt!



Fest installierte Bänke kosten viel Geld und um mehr Möglichkeiten zu haben, sich an verschiedenen Orten zusammensetzen, kam die Idee zu Bänken, die man im Garten an verschiedene Orten bringen kann, um vielleicht erstmal zu sehen, wo sich eine fest installierte Bank am besten macht. Es wurden also 12 Holzbänke angeschafft. Diese sahen allerdings nicht einladend aus, da sie unbehandelt und farblos waren. Und wer keine Arbeit hat, der macht sich welche. Also fuhren einige Bewohner in den Baumarkt, um Farbe und Pinsel zu besorgen und beschlossen im Urlaub die Bänke mit leuchtenden Farben zu bemalen und sie so attraktiver für den Garten zu machen. Dass dies viel mehr Arbeit war, als wir uns vorstellten, ist nun egal, denn es hat großen Spaß gemacht, die Bänke zu gestalten. Und nun können wir viele entspannte Zeiten auf unseren Bänken verbringen, egal wo wir gerade sitzen wollen und überlegen, wo wir Bänke hinstellen würden, wenn wir diese nicht mehr durch den Garten tragen können.



*(Heike Löhr, Andrea Kukulady, Thorsten Thielker, Angelika Schmidt und alle anderen helfenden Hände aus der B3)*



Das große Erlebnis für kleine Besucher  
zum spielen, streicheln und staunen!

- Großer Streichelzoo mit Ziegen (Tierfutter am Kiosk erhältlich)
- Heimischer und exotischer Tierbestand
- Große Kinderspielplätze am Café
- Natürlicher Bachlauf mit Ententeich
- Behindertengerecht
- Wechselnde Aktionstage
- Kindergeburtstagsfeiern

**Tierpark HERFORD**

Gemeinnützige GmbH  
Stadtholzstraße 234  
32049 Herford

**Öffnungszeiten:**

März bis November  
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr  
Einlass bis 17.00 Uhr



[www.tierpark-herford.de](http://www.tierpark-herford.de)

**A**m 26. September war es endlich soweit, unser Ausflug ins Phantasialand fand statt!

Wir waren von der „Aktion Phantasia“ eingeladen worden. Mit der „Aktion Phantasia“ engagiert sich das Phantasialand schon seit 30 Jahren für hilfsbedürftige Menschen, um ihnen einen Besuch im Freizeitpark und somit einen unvergesslichen Tag zu ermöglichen. Der Verein Lebenshilfe um Frau Zuhl spendierte uns dazu einen Bus samt Fahrer, so dass wir mit unseren Betreuern mal völlig entspannt in einen Ausflug starten konnten. Vielen Dank dafür!

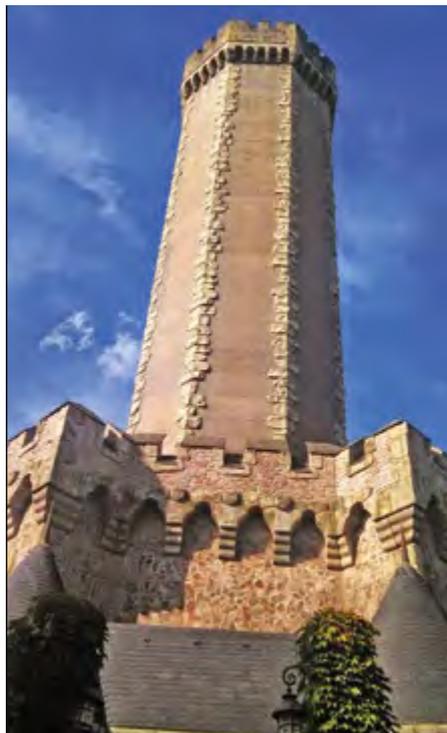
Um 7.00 Uhr holte Busunternehmer Volker Husemann uns am Parkplatz ab und los ging es Richtung Brühl. Die Hinfahrt dauerte etwas länger, weil die Straßen voll waren, aber das war nicht schlimm, wir hatten genug Proviant an Bord! Angekommen, haben wir uns in mehrere Gruppen aufgeteilt, je nach dem, was man denn erleben wollte.

Die „Action-Gruppe“ startete mit dem „River Quest“ einer Wildwasserbahn und kam prompt klitschnass wieder he-

## Ein wirklich phantastischer Tag!



*Das sind wir im Phantasialand!*



**Der FreeFall-Tower Mystery Castle**

raus, was ein Spaß! Danach ging es direkt ins „Mystery Castle“ einem Freefall-Tower im Dunklen. Das hat so viel Spaß gemacht, dass wir beschlossen, später

nochmal damit zu fahren. Dann ging es zum Highlight, der neuen Themenwelt Klugheim mit seinen beiden Achterbahnen Taron und Raik. Für die Fahrt mit Taron mussten wir 40 Minuten anstehen und die Sicherheitsdurchsagen machten uns doch ein mulmiges Gefühl. Dann ging es aber los – und wie! Taron ist ein Multi-Launch-Coaster, das heißt, er startet schnell und mehrmals. Das Grinsen in unseren Gesichtern hinterher war die Antwort auf die Frage der Wartenden, wie die Fahrt denn gewesen war.

Wir fuhren dann noch mit Raik, der Achterbahn, die auch rückwärts fährt! Anschließend ging es dann zur Colorado Adventure, Chiapas, Black Mamba und der Achterbahn im Dunklen. Leider blieb nur noch Zeit für eine kurze Essenspause und dann schnell zurück, nochmal auf den Freefall-Tower, schnell auf die Toilette und ab zum Treffpunkt.



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



Alle waren pünktlich zurück und so konnte Volker uns entspannt und sicher nach Hause fahren. Auf der Rückfahrt hatten wir viel zu erzählen – oder viel zu schlafen. Wir freuen uns schon sehr auf das nächste Mal, um den Rest des Phantasialands zu entdecken und Taron wieder zu sehen.



(Nicole Tessmer A UW)

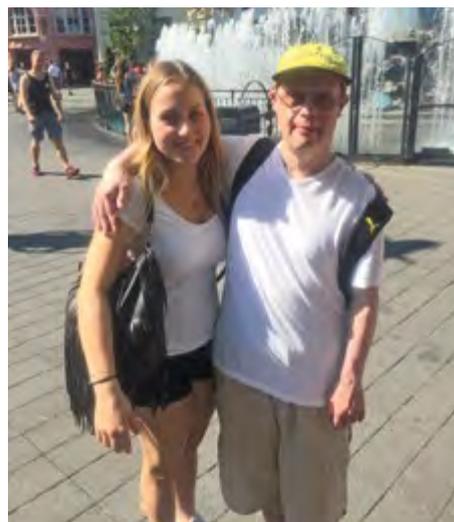


Der Multi-Launch Coaster Taron war sehr aufregend

**A**m 13. September wurden wir um 7 Uhr am Oetinghauser Weg von einem großen Bus abgeholt. Wir fuhren mit insgesamt 12 Bewohnern und 4 Betreuern.

Auf der Hinfahrt gab es sehr viel Stau bei Dortmund, so dass die Fahrt sehr lange gedauert hat. Als wir endlich da waren, sind wir mit einer ganz schnellen Achterbahn gefahren. Das absolute Highlight war für mich die Wildwasserbahn, die uns bei dem heißen Wetter abkühlte. Wir durften sogar Fotos mit Schauspielern aus dem Park machen!

**Ausflug ins Phantasialand Brühl**  
„Am besten gefallen hat mir die Wasserbahn!“



Gegen 16 Uhr sind wir dann wieder zurück nach Herford gefahren. Ich bin sehr kaputt gewesen, möchte aber nächstes Jahr wieder mit. Es hat mir gut gefallen.



(Frank Austmann)

**H**allo, mein Name ist Michael. Ich bin 2015 das erste Mal mit YAT verreist.

Die Reise ging im Juli ins Weserbergland. Wir haben viel unternommen, z. B. Frühstück im Werra-Park in Bad Oeynhausen und Eis essen in Lübbecke. Außerdem haben wir eine Freilichtbühne besucht, Theater gespielt und einen Ausflug ins Salz- und Zuckerland unternommen, wo wir selbst Lollis hergestellt haben.

**Reisebericht von Michael Wörmann**

Die Betreuer haben sich viel Mühe gegeben. Es hat mir sehr gut gefallen. Deshalb verreise ich dieses Jahr wieder mit YAT. Diesmal geht es nach Bad Segeberg. Ich freue mich schon sehr.



(Michael Wörmann)



Michael Wörmann bei einem YAT-Freizeitangebot ▲

**A**uch in diesem Jahr fand in den Werkstattferien wieder das Sommerprogramm des AUW statt.

Unser erster Ausflug führte uns in die Zoom Erlebniswelt nach Gelsenkirchen. Dort war es riesig. Es gab drei verschiedene Kontinente: Alaska, Afrika und Asien. In jedem Bereich lebten die entsprechenden Tiere in riesigen Gehegen. Wir haben super viel gesehen und super viel geschwitzt, da es bestes Sommerwetter war. Diesen Zoo können wir unbedingt weiter empfehlen – guckt es euch mal an! ☺

Der zweite Ausflug ging in das Freilichtmuseum Detmold – auch dort war uns der Wettergott hold und wir schwitzten ganz schön. Es gab auch eine Sonderausstellung zum Thema Toiletten – total interessant, wie sich die

## Sommerprogramm des AUW

Summer, Summer, Summer...



*Gute Stimmung in der Zoom Erlebniswelt*

Toiletten von Erdlöchern zu den heute bekannten Toiletten entwickelt haben. Ein leckeres Picknick hat uns bei Kräften gehalten.

Unser letzter Ausflug führte wie immer nach Hille, zum Badesee Mindener Wald. Auch hier war der Sommer wieder auf unserer Seite. ☺

Wir haben Würstchen und Fleisch gegrillt, für das Gesunde gab es auch gegrillte Zucchini und

frische Salate. Zur Erfrischung sprangen fast alle in den See. Wir haben Wasserball gespielt und uns gegenseitig geärgert und zu döppen versucht. Das war ein Heidenspaß! An Land haben wir dann entweder Wikinger Schach gespielt oder uns gesonnt – ein perfekter Urlaubstag!

Wir freuen uns schon jetzt auf das Sommerprogramm im nächsten Jahr! ☺

*(Nicole Tessmer mit Martina Lüth, Christian Andrä, Heike Eßer und André Lindemann)*



*Eine Giraffenfamilie im Zoom*



*Ein kleiner, grüner Gecko*



*Wir legen eine kurze Pause im Freilichtmuseum Detmold ein*



**W**ie jedes Jahr bot das Ambulant Unterstützte Wohnen, AUW, auch diesmal in den Betriebsferien wieder vier Sommeraktionen an. Mich interessierte besonders die Schifffahrt auf dem Steinhuder Meer. Also habe ich mich schnell angemeldet. Wir waren dann auch eine große Gruppe, die mitwollte.

Am Dienstag, 26. Juli ging es vormittags los. Die Stimmung in meinem Bulli war schon auf der Hinfahrt zum Steinhuder Meer richtig gut. Mit dem Wetter hatten wir an diesem Tag echt Glück. Es war warm und trocken. Richtig angenehm und perfekt für einen Ausflug ans Wasser.

Als wir am Steinhuder Meer ankamen, ging es auch gleich aufs Schiff. Die Schiffe der Personengastschifffahrt waren sehr groß. Leider waren wir nicht die Ersten, die an Bord gingen. So war das Sonnendeck schon mit Leuten besetzt. Aber egal, nicht ärgern, so haben wir uns eben rein gesetzt. Während der über 90minütigen Schifffahrt waren wir gut versorgt. Es gab Getränke aller Art, so dass jeder auf seine Kosten kam. In einer schönen Umgebung schmeckt die Cola nochmal so gut.

Während der Fahrt sind wir auch an der kleinen Insel Wilhelmstein mitten im Steinhuder Meer vorbeigekommen. Die Zeit auf dem Schiff habe ich sehr genossen. Alle haben sich gut unterhalten, wir hatten viel Spaß.

## Mein diesjähriger Ausflug mit dem AUW ans Steinhuder Meer



Schifffahrt auf dem Steinhuder Meer



Wieder an Land haben wir noch einen langen Spaziergang durch den Ort gemacht und sind am See entlang gegangen. Ich war überrascht, wie viele kleine Brücken es hier gab. Eine Spezialität am Steinhuder Meer ist der Aal, weshalb es mehrere Räuchereien gibt. Überall gab es eine Gelegenheit, ein leckeres Fischbrötchen zu essen. Wer sich ein Souvenir mitbringen wollte, kam in einem der vielen Läden auch nicht zu kurz.

Weil es so ein schöner, warmer Tag war, haben wir auch viele Fahrradfahrer gesehen. Wer Kanu oder Tretboot fahren wollte, konnte

sich eins ausleihen. Da ich auch sehr gerne Fahrrad fahre, hatte ich richtig Lust, auch mal eine Runde am See zu drehen.

Am späten Nachmittag sind wir dann wieder zurückgefahren. Allen hat es gut gefallen und es war ein gelungener Ausflug. Nächstes Jahr fahre ich bestimmt wieder bei einer tollen Aktion mit.



Viele Grüße von eurer Heike Eber

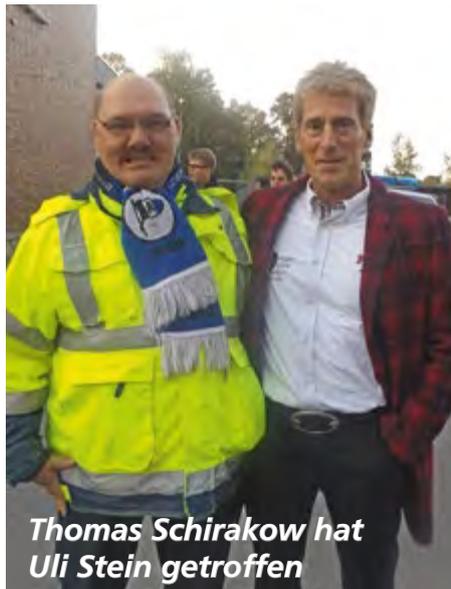
**L**eider verlor die Arminia das Spiel 0:1, jedoch hatte Thomas Schirakow einen tollen Nachmittag und konnte das Spiel genießen.

Außerdem ließ sich das Maskottchen Lohmann auch noch gemeinsam mit Maritta Backhaus ablichten.

Für alle Beteiligten war es trotz des Wetters ein toller Ausflug und ein spaßiger Nachmittag.

## Thomas Schirakow trifft die Torwartlegende Uli Stein

Heimspiel von Arminia Bielefeld gegen die Würzburger Kickers



Thomas Schirakow hat Uli Stein getroffen



Maritta Backhaus und das Maskottchen Lohmann

## Herzlichen Dank!

*Herzlichen Dank!*

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern HERZLICHEN DANK.  
Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.  
Sparkasse Herford  
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford  
Sparkasse Herford  
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

Herforder Werkstätten GmbH  
Sparkasse Herford  
IBAN DE45 4945 0120 0100 0533 47

Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford  
Sparkasse Herford  
IBAN DE98 4945 0120 0000 0357 90

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

### Runde Geburtstage

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.09. bis 31.12.2016 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.



„Alter spielt sich im Kopf ab – nicht auf der Geburtsurkunde“

Martina Navrátilová

**20 Jahre:** Jamie-Joel Böke (BBB, Ackerstr.)

**30 Jahre:** Christoph Schwarz (HWG, Ackerstr.), Janec Willmann (M 1, Ackerstr.), Fatma Bahcetepe (M 6, Ackerstr.), Mareike Weber (Heidsiek, AFB)

**40 Jahre:** Serena Tasche (AFB, Ackerstr.), Michaela Rendigs (HWG, Ackerstr.), Maik Junkereit (M 5, Ackerstr.), Diana Schumacher (ISR, Metall)

**50 Jahre:** Dietmar Bendorf (HWG, Ackerstr.), Bernhard Helbing (M 1, Ackerstr.), (1/2 Jahrhundert) Angelika Nippa (Heidsiek, Förderbereich), Waldemar Isaak (ISR, Metall)

**60 Jahre:** Christiane Boland (Heidsiek, M 1), Uwe Magunski (ISK, BBB 1), Marina Werner (ISR, EM 1)

(Birgit Feldherr)

## Schwarzes Brett



### „Die Bunsenstraße sucht Bilderrahmen!!!“

Hallo zusammen! Das Haus Bunsenstraße sucht Bilderrahmen aller Art in einer Größe bis zu ca. 25 x 25 cm!

Wir möchten einige Erinnerungen an die Wand bringen und freuen uns über jede Art Bilderrahmen!

Bitte guckt doch mal nach, ob nicht der ein oder andere Rahmen bei euch verstaubt. Wir bringen ihn wieder in Schuss!

Vielen Dank, eure B3

Telefon: 05222 9606450



## „Herzlichen Dank!“ an die Jubilare 2016

Im Namen der Lebenshilfe Herford bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen Jubilaren, die im Jahr 2016 für ihre langjährigen Verdienste in den Wohn-, Werkstatt- und Vereinsbereichen geehrt wurden und gratuliere ihnen hierzu sehr herzlich. Aus insgesamt rund 1150 Mitarbeitenden und Beschäftigten wurden im Jahr 2016 105 Werkstattbeschäftigte und 26 Mitarbeitende mit insgesamt rund 2100 Beschäftigungsjahren geehrt.

9 Beschäftigte und eine Mitarbeiterin wurden in den Werkstätten für stolze 35 Jahre der Zugehörigkeit geehrt. Ein Beschäftigter ist sogar schon seit 40 Jahren dabei.

Ich wünsche allen Jubilaren weiterhin viel Zufriedenheit, Gesundheit und Wohlergehen und noch viele weitere schöne Jahre in der Lebenshilfe Herford.

*Ihr Stephan Steuernagel*

### Beschäftigte der Herforder Werkstätten

#### Jubilare aus dem Füllenbruch-Betrieb (FBB)

-  Nazar Aytan (Arbeitsförderbereich), Ulrich Motzkuhn (Holz), Martina Lüth (Montage 2)  
Johann Krause (Montage 4)
-  Stefanie Streubel (Arbeitsförderbereich), Malte Wittnebel (Förderbereich 2), Christoph Schwarz (Hauswirtschaft), André Michalsky (Montage 3), Daniel Althoff (Montage 6)
-  Mario Pramschüfer (Förderbereich 2), Sergej Kraus (Holz), Heiko Baumeister (Holz), Janina Diekmann (Montage 1), Nicole Dietze (Montage 1), Nelli Gert (Montage 1), Christoph Fricke (Montage 2), Sonja Friede (Montage 3), Olga Reimer (Montage 3), Dunja Lindemann (Montage 4), Christian Riepe (Montage 5), Agnes Dziwisch (Montage 6), Mike Möller (Außenarbeitsplatz)
-  Serena Tasche (Arbeitsförderbereich), Michaela Rendigs (Hauswirtschaft), Sascha Drees (Montage 1), Tanja Fischer (Montage 1), Valerij Kunz (Montage 3), Dirk Sakautzky (Montage 6), Sergej Maron (Montage 5)
-  Roswitha Drees (Förderbereich 2), Nicola Höhr (Montage 3), Katrin Mielich (Montage 3), Ariane Bendorf (Montage 3), Andreas Prübner (Montage 4), Imke Wehmeier (Montage 4)
-  Michael Wörmann (Arbeitsförderbereich), Bernd Klemme (Arbeitsförderbereich), Volker Kuhlmann (Förderbereich 1), Andreas Dorka (Förderbereich 3), Ursula Goldstein (Montage 1), Rainer Stellbrink (Montage 5)
-  Martin Temme (Montage 1), Ulrike Krejci (Montage 2), Martin Deuter (Montage 3), Bettina Witte (Montage 6), Cornelia Etzold (Montage 6)
-  Fred Steffener (Montage 2)

#### Jubilare aus der Werkstatt Heidsiek (HS)

-  Samo Akbulut (Förderbereich), Dennis Fischer (Förderbereich), Melanie Krüger (Montage 1), Anja Schnepel (Montage 1)
-  Brigitte Stutmann (Montage 1)  
Viktor Maukebaew (Arbeitsförderbereich)
-  Mathias Schürmann (Förderbereich)  
Andre Maechel (Garten)  
Sebastian Grund (Außenarbeitsplatz)

- |  |  |
|--|--|
|  Sybille Trenti (Metall)  |  Heike Löhr (Montage 1), Ursula Heckers (Förderbereich) |
|  Kerstin Böhm (Montage 1)<br>Christine Gotzmann (Montage 1)<br>Jörg Pörtner (Montage 1) |  Elke Kruckow (Montage 1)                               |

## Jubilare aus der Außenarbeitsgruppe Eickum (AAG)

- |   |   |
|---|---|
|  Stefanie Fricke                     |   |
|  Markus Niggemeier, Daniel Brackmann |  Sören Hauptfleisch    |
|  Elisabeth Deuker                    |  Udo Rieke, Petra Wehr |

## Jubilare aus dem Industrieservice Radewig (ISR)

- |   |  |
|---|--|
|  Stefan Eggert (Werbeservice), Karin Flügel (Werbeservice), Denis Janzen (Montage 3),<br>Thomas Kaulbars (Metall), Magdalene Reimeier (Montage 3), Lubow Schumacher (EM 2),<br>Karin Wachtmann (EM 2), |  |
|  Gilda Adomeit (Montage 3), Monika Brandt (EM 1), Barry Störmer (Montage 3)  |  |
|  Jörn Raczek (Montage 3)<br>Wolfgang Sanker (Montage 3)   |  Volker Ackermann (Metall) |

## Jubilare aus dem Industrieservice Königstraße (ISK)

- |   |   |
|---|---|
|  Ludger Liemann (Montage 4), Bernd Rolker (Montage 3), Magnus Stehr (Montage 2),<br>Dominik Fründ (Montage 4), Marianne Tokarski (Montage 2) |   |
|  Jörg Haerttel (Montage 3)<br>Vera Heibroch (Montage 3)<br>Baris Köse (Montage 1)  |  Wolfgang Delius (Montage 2)<br>Anette Wegner (Montage 3)<br>Petra Winogrotzki (Montage 1) |

## Mitarbeitende der Herforder Werkstätten

- |   |  |
|---|--|
|  Petra Deppermann (IFD), Thorsten Lütvoigt (Heidsiek Garten), Kay-Uwe Jung (ISR BBB2), Dirk<br>Schäffer (AAG Eickum), Sandra Grospitz (M2), Janine Herden (IFD), Marieke Uhrmacher (FB 2),<br>Christel Lichtsinn (BBB Wellbr. Weg) |  |
|  Stephan Steuernagel (Geschäftsführung), Andreas Ostmann (M3), Brigitte Nolte (Heidsiek AfB),<br>Christel Landree-Spilker (Ergotherapie), Sonja Lange (Heidsiek SD)  |  |
|  Karl-Heinz Backs (AAG Eickum)<br>Frank-Benno Wemhöner (AV)  |  Christel Brokmann (M6) |

## Mitarbeitende der Lebenshilfe Wohnen

- |   |   |
|---|---|
|  Gabriele Hepping (B 3/NW), Kerstin Ebmeier (OW/NW), Monika Dey (Freizeit und Bildung), Ulrich<br>Wenzke (WW 74/HPW 3), Martina Kopatz (HK/NW), Barbara Meier (HK/IV), Elke Jaruschowitz<br>(HK/IV), Nicole Domoradzki (B 3/III) |   |
|  Christina Bäumer (S 7b Hauswirtschaft)  |  Ute Thies (B 3/III) |

**S**o lautete das Motto bei dem diesjährigen Sommerfest der Lebenshilfe. Ein Motto welches den Gast mit in eine magische, abwechslungsreiche und blühende Welt nahm. Zu diesem empfangen die Bewohner der Schlosserstraße 7b gemeinsam mit ihren Angehörigen und den Mitarbeitern voller Freude und mit ganz viel Aufregung ihre Gäste.

Es sollte ein besonderes Fest werden. Denn es sollte das erste gemeinsame Sommerfest der Lebenshilfe Wohnen und der Finkenbusch GmbH auf dem Gelände des Wohnhauses Schlosserstraße 7b werden. Schon Tage zuvor war die Spannung im Haus deutlich zu spüren. Da wurden Texte einstudiert, Dekorationen gebastelt und Kuchen gebacken. Und so verwandelte sich das Außenbelände zunehmend in ein riesiges blühendes Wunderland, welches seine Tore und Türen unter blauem Himmel und strahlenden Sonnenschein am 3. September öffnete.

Der Besucher wurde schon auf den Weg in den Innenhof durch einen Rausch von Blumen und Seifenblasen empfangen. Wer durstig und hungrig war, konnte sich dort mit kühlen Getränken, Pommes und Bratwurst oder mit einem leckeren Eis stärken. Aktionen wie das Basteln von magischen Flaschen, Paradiesäpfeln, Wunderblumen und eigenen Buttons sowie der Flohmarkt luden zum Entdecken, Stöbern und Mitmachen ein.

In den Räumen der Tagesstruktur erwartete den Gast eine reichlich gedeckte Kaffeetafel. Dank der vielfältigen Kuchenspenden der

## Das wundervolle Sommerfest! Ein Tag im Wunderland



Ein fröhliches Zusammentreffen in der Schlosserstraße 7b



anderen Wohnhäusern, Angehörigen, Freunden und heimischen Bäckereien viel es schwer sich bei der Auswahl zu entscheiden!

Natürlich sollte nicht auf Tanz und Musik verzichtet werden. Nach der feierlichen Eröffnungsrede konnte im Festzelt das Tanzbein

geschwungen werden. Unter den bunt geschmückten Pavillons konnte man seine Geschicklichkeit beim Dosenwerfen oder dem „Ball-in-den-Eimer-Spiel“ testen und wurde mit tollen Preisen belohnt.

Doch einen ganz besonderen Preis erwartet noch den Gewinner von unserm Luftballon-Weitflug-Wettbewerb. Die ersten Karten sind bereits eingetroffen. Die Spannung bleibt aber noch ein wenig, wer sich auf die weiteste Reise begeben hat.

Es war ein schönes Fest, ein toller Tag. Ein Tag der mit viel Spannung erwartet wurde und so, wie sein Motto es verheißen ließ, *wundervoll* war.

Ich möchte allen danken, die so fleißig mitgeholfen haben und dieses Fest wirklich zu einem ganz besonderen haben werden lassen.



(Nadja Koopmann)

*Sommerfest! Ein Tag im Wunderland*



*Sommerfest! Ein Tag im Wunderland*

**J**aso in der Art war das Motto der diesjährigen Fahrt auf das schöne Mallorca – und wir waren dabei.

Dem tristen und nicht allzu sommerlichen Wetter in Deutschland wollten wir alle entfliehen und so war die Vorfreude auf 10 Tage Mallorca besonders groß. Alle waren gespannt, was uns in den nächsten Tagen so erwarten würde. Doch schnell wurde uns allen klar: das wird eine spannende Zeit mit viel Spaß und Action! Schon nach kurzer Zeit fühlte es sich so an, als würden wir uns schon Ewigkeiten kennen. Programmpunkte waren neben der vielen Zeit am Pool oder dem Meer, shoppen zu gehen und sich tolle Erinnerungen zu kaufen, gemütlich Cocktails zu trinken und die Strandpromenade zu erkunden. Als Highlights besuchten wir das Aqualand mit seinen wahnsinnig tollen Rutschen und das Marine-land mit der einzigartigen Delfinshow. Auf der einen Seite entdeckten wir bei einer gemütlichen Fahrt auf dem „roten Blitz“ die nicht so stark besuchten Teile des El Arenal. Auf der anderen Seite war es für uns ein Katzensprung zum Ballermann und wir erlebten auch das unbeschreibliche Nachtleben von El Arenal und tauchten ein in die Welt der zahlreichen Partymöglichkeiten.

## „Malle ist nur einmal im Jahr“



Das absolute Highlight dieser Freizeit war unsere ausgelassene Nacht im Megapark! Während fast alle Reisemitglieder diverse Songs von Helene Fischer, Jürgen Drews oder Mickie Krause mitgrölen konnten und ausgelassen tanzten, erfreuten wir uns der Herzlichkeit und Offenheit der anderen Partygäste, die mit uns gemeinsam bis tief in die Nacht feierten.

Einige Abende ließen wir aber auch ruhig ausklingen und schauten uns die tollen Sandburgen der Promenade an, lauschten den

vereinzelt Musikern und fühlten uns richtig wohl. Alles in allem war es eine wirklich tolle Freizeit. Die gemeinsame Zeit trug dazu bei, dass wir uns alle ein kleines Stück besser kennenlernten und merkten, wie gut wir als Gruppe funktioniert haben. Rückblickend war es wieder einmal toll zu sehen, wie sehr eine Freizeit dazu beitragen kann, Freundschaften zu schließen, Barrieren zu überwinden und unvergessliche Momente zu erleben!

(Yat-Reisebegleitung  
Magda Schäfer)

### Seit über 25 Jahren in Herford!

- ✓ Montage
- ✓ Verpackung
- ✓ Metallbearbeitung
- ✓ Holzbearbeitung
- ✓ Gartenpflege
- ✓ Mailings

 **Herforder  
Werkstätten**

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Ackerstraße 31  
32051 Herford  
Telefon: 052 21/91 53-0  
Telefax: 052 21/91 53-160  
[www.herforder-werkstaetten.de](http://www.herforder-werkstaetten.de)

**Z**um 01.08.2016 hat Herr Adrian Heinrich bei uns seine Ausbildung zum „Kaufmann für Büromanagement“ begonnen. Wir freuen uns, ihn als zweiten Auszubildenden der Lebenshilfe Herford e.V. begrüßen zu können.

Die Rahmenbedingungen für einige Ausbildungsberufe haben sich geändert. Eine wesentliche Neuerung des Ausbildungsablaufes ist die Entscheidung für zwei sog. Wahlqualifikationen, die schon vor Beginn der Ausbildung bei der IHK Bielefeld angegeben werden. Herr Heinrich hat die Bereiche „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“ und „Kaufmännische

## Das Ausbilden geht in die nächste Runde

Abläufe in kleinen und mittleren Unternehmen“ gewählt, d. h. er wird intensiv in den Abteilungen der Buchhaltung, des Controllings und der Leistungsabrechnung eingesetzt und geschult werden. In den nächsten 3 Jahren wird er alle Abteilungen der Verwaltung durchlaufen und auch die Tätigkeiten der Gruppen der Werkstätten und der Wohneinrichtungen, sowie die Aufgaben des Sozialdienstes kennen lernen.

Da Herr Heinrich der zweite Auszubildende ist, sind die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter schon ein wenig geübt und freuen sich, ihm das jeweilige Aufgabenfeld näher bringen zu können. Die ersten Wochen hat er in der Zentrale gearbeitet und konnte dadurch schon viele Mitarbeiter und alltägliche Abläufe kennenlernen.

Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Ausbildungszeit und danken allen Kolleginnen und Kollegen bereits im Voraus für Ihre Geduld und Unterstützung!

(Andrea Lindemann) □

**A**drian Heinrich stellt sich vor: Viele von euch/Ihnen kennen mich ja schon, einigen anderen bin ich bestimmt auch schon über den Weg gelaufen. Aber jetzt, nachdem ich schon ein Weilchen hier bin, möchte ich mich einmal in der Einblicke offiziell vorstellen!

Ich heiße Adrian Heinrich, bin 19 Jahre alt und komme aus Kirchlengern. Gebürtig komme ich allerdings aus Herford und deshalb hat es mich sowohl schulisch als auch beruflich hierher zurück verschlagen. Ich habe am 1. August in diesem Jahr meine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement bei der Lebenshilfe Herford im Füllenbruch-Betrieb begonnen, weil ich mich zum einen für kaufmännische Abläufe interessiere und zum anderen auch Menschen mit Behinderung dadurch unterstützen möchte. Nebenbei gehe ich natürlich auch an zwei Tagen in der Woche zur

## Adrian Heinrich stellt sich vor



Berufsschule, nämlich auf das Friedrich List-Berufskolleg hier in Herford.

Nachdem ich am Anfang der Ausbildung das Vergnügen hatte, mit Frau Stendel in der Zentrale die Stellung zu halten und anschließend mit Frau Küderling im Geschäftsführungssekretariat so manch' Organisatorisches er-

ledigt habe, werfe ich nun einen Blick in die Öffentlichkeitsarbeit und erlebe unter anderem auch mit, wie die Einblicke entsteht und wirke ebenso an unserem traditionellen Weihnachtsbasar für dieses Jahr mit.

Und was ich privat so mache? Zum Beispiel bin ich sehr gerne mit Freunden und meinem Partner unterwegs, mache Live-Rollenspiel, besuche Mittelaltermärkte und Festivals, lese Bücher, zeichne und male, beschäftige mich mit meinen Haustieren und bin auch zur Entspannung gerne mal in der Natur unterwegs.

Ich freue mich schon auf unsere Zusammenarbeit und wünsche euch/Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und entspannte Feiertage.

(Adrian Heinrich) □

**D**ie Messe für Lifestyle und Erlesenes fand dieses Jahr zum 19. Mal im Alten Güterbahnhof in Herford statt. Wie in den vergangenen Jahren auch, wurde das stimmungsvolle Angebot der Aussteller durch eine typische Mischung aus Design, Livemusik und vielen Köstlichkeiten abgerundet.

Neben ca. 80 regionalen und überregionalen Ausstellern hatten auch die Herforder Werkstätten wieder einen Stand auf der Messe. Wie in den Vorjahren fanden die selbstproduzierten Kerzen, Holzprodukte und Geschenkartikel großen Anklang. Die schöne, im Berufsbil-

## Herbstzeitlos 2016



dungsbereich des Industrieservice Radewig

entstandene, Floristik rundete das Gesamtangebot ab.   
(Frank Wemhöner)

tilla eulenspiegel / ph.tocase.de



## Engagement für Menschen mit Behinderung.

Die Bereiche Werkstätten und Wohnen der Lebenshilfe Herford bieten jungen Menschen interessante Aufgabengebiete für

- den Bundesfreiwilligendienst
- das Freiwillige Soziale Jahr

Freuen Sie sich auf verantwortungsvolle Arbeit in einem engagierten Team. Für Ihren Einsatz erhalten Sie monatlich ein Taschengeld und Verpflegungsgeld. Zudem sind Sie komplett sozialversichert.

**Ihre Stärken: Teamfähigkeit | Hilfsbereitschaft | Zuverlässigkeit**

Wir freuen uns auf Sie!



**Lebenshilfe**  
Herford e. V.

Ackerstraße 31 • 32051 Herford  
Silvia Rolf • Tel.: 05221 9153-167  
E-Mail: rolf@lebenshilfe-herford.de  
www.lebenshilfe-herford.de

Die **Lebenshilfe Herford** ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe. Sie betreut in ihren anerkannten Werkstätten und Wohneinrichtungen, der Frühförderung und in den ambulanten Diensten gegenwärtig ca. 800 Menschen mit einer geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung. Ca. 350 Mitarbeitern sind bei der Lebenshilfe Herford beschäftigt.

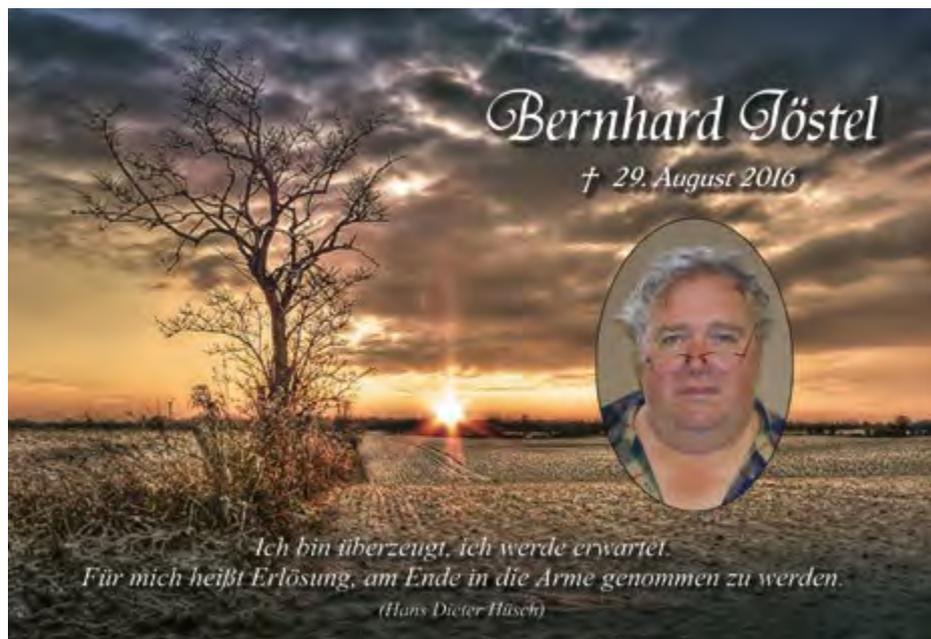
Wie singt Hubert von Goisern in seinem Lied.

**Jetzt bist so weit, weit weg,  
so weit, weit weg von hier.**

Am 29. August dieses Jahres verstarb unser Beschäftigter Bernhard Jöstel plötzlich und unerwartet. Ja, alles ging so schnell, wir hier im Industrie Service Radewig konnten uns nicht mehr von dir verabschieden. Am 2. Januar 1989 wurdest du aufgenommen im damaligen Arbeitstrainingsbereich (ATB) des ISR, sozusagen ein Urgestein aus alten Tagen. Du bist immer gerne zur Arbeitsstelle gekommen, hast immer gut gearbeitet und bist viele Jahre in der Elektromontage tätig gewesen. Egal ob Leuchten, Lampen kurz oder lang, viele Tätigkeiten verrichtete deine linke und rechte Hand.

Über 27 Jahre hast du dem ISR die Treue gehalten, bei Wind und

## Für Bernhard



Wetter, ob Sommer oder Winter, bei Sturm oder Schnee, dein rotes Stirnband war schon OK. Somit denke ich noch gerne an den letzten Freitag vor deinem Tode: was haben wir gelacht (Harald Korten, du und ich), du sagtest: „Bei die-

ser Hitze hilft der Stützstrumpf um meine Stirn, dieser saugt den Schweiß auf“.

Du wirst uns fehlen, wir alle werden dich vermissen. □

**(Hans-Rudolf Hölscher)**

Wir müssen Abschied nehmen von unseren verstorbenen Beschäftigten und Bewohnern.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und Freunden.

Wir vermissen sie sehr.

Die Geschäftsleitung, Beschäftigten, Bewohner und die Mitarbeiter der Gesellschaften der Lebenshilfe Herford e. V.



Der Tod ist der Grenzstein des Lebens,  
aber nicht der Liebe.

### **Bernhard Jöstel**

verstarb am 29. August 2016  
im Alter von nur 61 Jahren.

Trauern ist liebevolles Erinnern.

### **Horst Grau**

verstarb am 13. September 2016  
im Alter von nur 59 Jahren

**Liebe EinBlicke-LeserInnen,**

die Zeitung EinBlicke gibt drei Mal im Jahr einen „Einblick“ in die Arbeit und das Leben von und mit behinderten Menschen. Kleine „Einblicke“ in Aufgaben, die jeden Tag aufs Neue von Betroffenen, deren Angehörigen sowie MitarbeiterInnen der Lebenshilfe-Einrichtungen bewältigt werden. Ständig werden neue Ziele entwickelt, die es zu erreichen gilt.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit! Werden Sie Mitglied der Lebenshilfe Herford e. V.

Sind Sie bereits Mitglied, so sprechen Sie mit Verwandten, Bekannten, Arbeitskollegen oder Freunden über die vielschichtigen Aufgaben der Lebenshilfe.

Jede Mitgliedschaft trägt dazu bei, dass für Menschen mit Behinderung auch in Zukunft spürbare Fortschritte geleistet werden können. **Gemeinsam kommen wir weiter!**

**Beitrittserklärung**

Ich erkläre hiermit als Angehöriger/Förderer meinen Beitritt zur Lebenshilfe Herford e.V.

Ich bin bereit einen Jahresbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro steuerbegünstigt zu zahlen. (Sie können Ihren Jahresbeitrag selbst bestimmen; er beträgt mindestens 40,00 €)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

**Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto**

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

bei der Bank: \_\_\_\_\_

per SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Ansprechpartnerin:**

Bärbel Zuhl, Vorstandsvorsitzende

Telefon 05221 55464, [vorstand@lebenshilfe-herford.de](mailto:vorstand@lebenshilfe-herford.de)

# Impressum

**EinBlicke** ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V. und ihrer Gesellschaften.

**Herausgeber:**

Lebenshilfe Herford e. V.

Ackerstraße 31 · 32051 Herford

Telefon: 05221 9153-0 · Fax: 05221 9153-160

[info@lebenshilfe-herford.de](mailto:info@lebenshilfe-herford.de)

[www.lebenshilfe-herford.de](http://www.lebenshilfe-herford.de)

**Spendenkonto Lebenshilfe Herford e. V.:**

Sparkasse Herford

IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076

BIC: WLAHDE44XXX, Stichwort: „EinBlicke“

**Auflage:** 1.900 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich

**MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:**

Die Verfasser der Artikel

**Korrekturlesung:** Christine Küderling

**Gestaltung + Druck:**

aktuell druck • Offset GmbH & Co KG,  
32051 Herford

**Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:**

Lebenshilfe Herford e. V.

Anke Vogel

Ackerstraße 31 • 32051 Herford

Telefon: 05221 9153-175

Fax: 05221 9153-160

[vogel@lebenshilfe-herford.de](mailto:vogel@lebenshilfe-herford.de)

*Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.*

**Unser Dank für das Erscheinen dieser Ausgabe gilt unseren Inserenten:**

Autozentrum Holsen • Auto Mattern • Bürotrend, Bielefeld • Bruderhilfe PAX Familienfürsorge, Detmold • Husemann Reisen GmbH & Co. KG, Omnibusbetrieb, Bielefeld • Ralf Klusmann, Bau- und Kunstschlosserei, Herford • Carl Osterwald KG, Holzhandlung, Enger • C. Raudisch GmbH, Kfz-Meisterbetrieb • Bauunternehmen Scheduling GmbH & Co. KG, Löhne • Sparkasse Herford • Tierpark Herford • Wendik Motorgeräte, Herford • Optik Gössel, Herford

**HONDA**  
The Power of Dreams

www.wendik.de

motorgeräte

wendik

Jöllennecker Weg 8 32051 Herford ☎ 052 21/54662

**pssst...**

Der Rasen wird gemäht.

Miimo – der leise  
Roboter-Rasenmäher.



Süße

**Träume**

**Miimo**

Rasenpflege • Flüstermodus • Hangfunktion

**HONDA**  
POWER EQUIPMENT

MINIMALER AUFWAND,  
MAXIMALES MÄHERGEBNIS.

**Miimo**



# Miteinander ist einfach.



Sparkasse  
Herford

**Wenn der Finanzpartner  
aus der Region kommt  
und ihre Menschen kennt.**

Gemeinnützigkeit stärkt das Miteinander. Deshalb fördert die Stiftung der Sparkasse Herford Projekte für die Menschen in der Region und engagiert sich in vielfältiger Weise. Zum Beispiel für die Jugend und soziale Projekte, für Kunst und Kultur sowie Natur und Umwelt.

*Unser Herz schlägt hier.*